

's DORFBLATT

der Gemeinde Haiming



Frühjahr 2009 ~ Ausgabe Nr. 1/09 ~ An einen Haushalt ~ Zugestellt durch post.at

Aus dem Inhalt:

- **Pflegeheimleiter Koch im Interview**
- **Fasnachtstreiben im Dorf**
- **Junge Stimmen**
- **Unser Pfarrer im Portrait**





Schnee ade!

Der Schnee hielt sich zwar hartnäckig, aber wie man am Titelfoto von Florian Scherl sehen kann, kämpft das angebrochene Frühjahr hart gegen die Konkurrenz in Weiß an.

Nachdem die erste Ausgabe in nur wenigen Wochen fertiggestellt werden musste, hat das neu entstandene Redaktionsteam diesmal mehr Zeit gehabt. Neben Bernd Kapeller unterstützen mich nun auch Anna Föger, Martin Riess sowie Christine und Erwin Föger als Resortleiter. Es ist schön zu erleben, wie motiviert das Team ans Werk geht. Ich glaube, die aktuelle Ausgabe zeigt ein sehr breites Bild unseres Dorflebens. Ich bitte, darauf Rücksicht zu nehmen, dass wir alle keine Vollzeitjournalisten sind und nicht von selbst auf jede Veranstaltung im Gemeindegebiet aufmerksam werden können. Einladungen nehmen wir gerne entgegen und werden diese auch wahrzunehmen versuchen. Die vielen positiven Feedbacks und die überwältigende Beteiligung der Vereine und Interessensgruppierungen sind für uns Auftrag und Motivation.

Durch die Unterstützung heimischer Betriebe ist es nun sogar möglich, dass unser Dorfblattl ab sofort komplett in Farbe gedruckt wird, was das gesamte Magazin aufwertet. Man kann, glaube ich, mit Fug und Recht behaupten, dass das Dorfblattl nun auch vom Erscheinungsbild her im 21. Jahrhundert angekommen ist. Tragt bitte dazu bei, diesen Standard auch inhaltlich erfüllen zu können. Sei es mit Leserbriefen, Meinungsäußerungen („Freies Wort“), Fotos oder Artikeln. Kontakt: dorfblattl@gmail.com

Martin Muigg-Spörr,
Redaktionsleiter

LESERBRIEFE

AN DAS DORFBLATTL



Hello Haiminger!

Wir sind begeisterte Leser vom Dorfblattl, von der ersten bis zur letzten Seite. Wir waren am Weg von unserem Haus in Orange, CA nach Las Vegas zum Auner Alpenspektakel als uns der Mailman das Dorfblattl gab. Einen Gruß aus dem sonnigen, warmen Las Vegas ins kalte Austria senden Karl und Jutta Nagele



Grüß Gott nach Haiming!

Ich möchte mich herzlichst bedanken, dass ich das Dorfblattl mit den interessanten Themen aus meiner alten Heimat Haiming erhalten darf. Sonnige Grüsse aus Locarno-Muralto (CH) sendet Elfriede Ritsch („Zickeler's Friede“)

Liebe Redaktionsmitglieder!

Mir gefällt das neue Dorfblattl sehr gut und ich bin auch froh, dass es jetzt in anderen Händen wie früher ist. Mir wäre wichtig, dass das Dorfblattl nicht nur Vorgeschriebenes weitergibt, sondern vor allem denen im Dorf ein Sprachrohr gibt, die sonst nicht angehört werden - gewissermaßen die „Randgesellschaft“ sind. Sehr wichtig wäre es auch, wenn die Gemeindeführung den Einwohnern mehr die Möglichkeit gäbe, mitzugestalten - vielleicht in Form eines Fragebogens. Evaluation ist ja heutzutage immer und überall gefragt. (Name der Redaktion bekannt)

Im Dezember 2008 habe ich das neue Dorfblatt von Haiming erhalten. Ich möchte Euch recht herzlich dazu gratulieren. Das Dorfblatt ist sehr ansprechend zu lesen und auch sehr übersichtlich gestaltet. Mag. Sabine Egger, Ötztal Tourismus

Herzliche Gratulation zum neuen Dorfblattl! Trotz der großen Textmenge ist das Heft sehr übersichtlich und gut lesbar. Vor allem der Titel mit dem abfallenden Bild macht einen qualitätsvollen Eindruck. Eine kleine Anmerkung habe ich zur Schrift: Eine Serifenschrift ist vielleicht - gerade für ältere Leser - noch besser lesbar. Heinz Modlik

Anm. d. Red.: Kennen Sie Haiminger, die auswärts leben und gerne das Dorfblattl hätten? Mail an dorfblattl@gmail.com

Liebe GemeindebürgerInnen!

Nachdem Manfred Wegleiter die Gestaltung des Haiminger Dorfblattes zurückgelegt hat, darf ich mich auf diesem Wege noch herzlich bei ihm für die jahrelange Arbeit bedanken. Der Gemeindevorstand hat sich daraufhin auf die Suche nach einem neuen Redaktionsteam gemacht, mit der Zielvorgabe, dass dieses Team nicht nur verschiedene Fachbereiche, sondern auch die vielen Ortsteile unserer Gemeinde abdecken soll. Mit den neuen Mitarbeitern Martin Muigg-Spörr, Christine und Erwin Föger, Bernd Kapeller, Anna Föger

und Martin Riess scheint uns das auch gelungen zu sein. Das Dorfblattl neu erscheint nun zum zweiten Mal. Es wird unseren Lesern wohl auffallen sein, dass sich nicht nur in der äußeren Erscheinung, sondern auch inhaltlich Einiges geändert hat. Das neue Team ist bestrebt, das Dorfschehen so gut als möglich in unserer Dorfzeitung darzustellen. Dazu meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger darf ich aber auch euch um eure Mitarbeit bitten, indem ihr die Redaktion mit Beiträgen oder Anregungen versorgt. Trotz intensivstem Einsatz kann trotzdem so Manches unbeachtet bleiben. Jedenfalls darf ich mich bei der neuen

Mannschaft für ihre Bereitschaft das Dorfblattl weiterzuführen recht herzlich bedanken. Mein Dank gilt aber auch den Sponsoren, die die Möglichkeit einer kleinen Werbeeinschaltung wahrgenommen haben und damit auch den nun etwas aufwändigeren Druck in Farbe mitfinanzieren. Das Wichtigste aber scheint mir zu sein, dass das Dorfblattl bei den Lesern gut ankommt. Ich bin überzeugt, dass dieses neue Team mit eurer Mithilfe im Stande ist, dieses Ziel zu erreichen.

Euer Bürgermeister
Josef Leitner

HAIMING AUS DER GEMEINDE

POSTAMT HAIMING

TRARI-TRARA-DIE POST IST LEIDER NICHT MEHR DA!



Anfang März hörte man, dass wieder einmal Postämter geschlossen werden. Zuerst hat sicher kaum jemand daran gedacht, dass es auch eine unserer beiden Postfilialen erwischen könnte. Umso verwunderter reagierte dann die Gemeindebevölkerung, als bekannt wurde, dass das Haiminger Postamt zu den betroffenen gehören wird. Auch Postamtsleiter Peter Haslwanter er-

fuhr von der Schließung via Medien und weiß bis heute nicht, wann es so weit sein wird und wie es mit ihm persönlich weitergeht. Er darf aber auch keine Auskünfte darüber geben und verwies das Dorfblattl an den Pressesprecher der Post AG. Das Dorfblattl hat also versucht, von der Führung der Post eine Stellungnahme zu bekommen und folgende Fragen an die Presseabteilung geschickt:

1. Wie wurde festgestellt, dass das Postamt Haiming defizitär ist?

2. Verlieren wir mit der Schließung auch die Postleitzahl?

3. Was passiert mit dem langjährigen Postamtsleiter unserer Filiale ganz konkret?

4. Gibt es Bewerber als Post-Partner?

5. Wird Ihrerseits garantiert, dass erst nach dem Finden eines Post-Partners die jetzige Filiale geschlossen werden wird?

6. Bis wann ist mit einer endgültigen Schließung zu rechnen?

Obwohl die Antworten für die Bevölkerung sicher interessant gewesen wären, wurden die gestellten Fragen auch nach mehrmaligem Nachhaken nicht beantwortet, sondern einfach ignoriert. Die Post hat allgemein festgestellt, dass es erst dann zur Schließung kommt, wenn in Haiming

ein entsprechender Post-Partner gefunden worden ist. Die Lösung wäre also für uns Haiminger relativ einfach - gibt es keinen Post-Partner, bleibt unser Postamt erhalten. Wir Haiminger und unsere Betriebe müssten sich also nur solidarisieren und es dürfte sich niemand als Post-Partner bewerben, dann würde laut Behauptung der Post auch unser Postamt geöffnet bleiben!? Gerüchteweise hört man aber, dass sich schon mehrere Betriebe um einen solchen Partner-Shop beworben haben. Das kann natürlich auch eine Chance für so manchen Kleinbetrieb sein und sofern alle Leistungen angeboten werden, sollte es auch zu keinen gravierenden Verschlechterungen für uns Post-Kunden kommen.

(Text und Foto: mams)

ALLES NEU MACHT DER MAI

BAHNHOFSPLATZ BEKOMMT EIN NEUES GESICHT

Seit langem fristet der Bahnhofplatz im Ortsteil Ötztal-Bahnhof ein Schattendasein. Das für wenige Wochen angekündigte Provisorium mit dem wenig ansprechendem Erscheinungsbild und einer chaotischen Parkplatzsituation dauert nunmehr bereits 15 Monate an.

Zuständig für die Veränderung ist ein Gremium mit Vertretern von Verkehrsverbund Tirol, ÖBB, Land Tirol und Gemeinde Haiming.

„Unser Gemeinderat hat im Dezember 2007 dieser provisorischen Lösung zugestimmt, weil es eine fixe mündliche Zusage des Gremiums gab, den Platz zu Ostern 2008 umzubauen“, berichtet GR Josef Pohl dem Dorfblattl. „Diese Zusage wurde jedoch nicht eingehalten.“

Nun kommt wieder Bewegung in die-

se Causa. Vor kurzem fand ein Treffen der Vertreter dieser vier Institutionen statt. Eine neuerliche Vereinbarung ist getroffen, ein Vertrag liegt unterschreibungsbereit vor. „Wir rechnen diesmal damit, dass alle zu ihrem Wort stehen und das Dokument bald unterzeichnen“, so GR Pohl. Dann würden die Bauarbeiten im Mai 2009 beginnen und könnten nach etwa einem Monat, also im Frühsommer, abgeschlossen sein.

Die verkehrstechnischen Anforderungen lassen freilich nicht allzu viel Spielraum für eine Gestaltung. Der bestehende Brunnen wird bleiben, alle anderen Flächen werden neu angelegt. Die Parkplätze sind in der Mitte des Platzes geplant.

Um dem Platz mehr Lebendigkeit und Farbe einzuhauchen ist eine

Bepflanzung mit Bäumen im Rahmen der Möglichkeiten angedacht. Die Gemeinde Haiming möchte Einheimischen und Gästen in Ötztal-

Bahnhof ein freundliches Gesicht zeigen und hofft auf entsprechende Mitsprachemöglichkeiten im Gremium. (Text und Foto: Chris)





KLIMASCHUTZ

GLOBAL DENKEN – LOKAL HANDELN!

**Radfahren und Energiesparen?
Autos teilen und ein gemein-
sames Ziel anpeilen?
Kauf' im Ort, fahr nicht fort!**

Wer etwas für die Umwelt und für den Klimaschutz tun möchte, hat viele Möglichkeiten. Zahlreiche Ideen dazu lieferte das „10. Tirol Gemeindeforum Klimaschutz“, das kürzlich im Innsbrucker Rathausaal stattfand. Mehr als 100 Gemeindevertreter aus Tirol bekamen Impulse aus verschiedenen Vorträgen und diskutierten konkrete Handlungsmöglichkeiten in ihren Gemeinden. Aus Haiming haben Claudia Melmer und Bruno Holzhammer die Veranstaltung besucht und sind begeistert, so viele engagierte Menschen in leitenden Positionen dort getroffen und gehört zu haben. Claudia Melmer berichtet dem Dorfblattl von beeindruckenden und erfolgreichen Initiativen aus anderen Gemeinden.

In Langenegg in Vorarlberg konnte die Gemeinde über ein gezieltes Projekt die Nahversorgung sichern. Das Kaufhaus ist ein energieschonendes Passivhaus, die Wertschöpfung bleibt durch eine Regionalwährung in der Gemeinde und die Einbindung der Bürger sichert die Akzeptanz dieses Weges bei den EinwohnerInnen der Gemeinde. Der Bürgermeister aus Mils b. Hall berichtete über neueste Energietechniken im Bereich der Klassenzimmerlüftung und der damit verbundenen Emissionseinsparung von ca. 60.000 kg CO2 pro Jahr. Wer sich für Elektrofahrzeuge und deren Chancen und Anwendungsbereiche interessierte, bekam umfassende Informationen von einem Mitarbeiter des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

Weitere interessante Vorträge stellten die neue Sanierungsförderung und Wohnbauförderung des

Landes Tirol, die noch junge Energieberatungsstelle Außerfern und anderes vor. Schließlich erfuhr man Genaueres über den Mobilitätspreis des Landes Tirol. Zum Abschluss wurden die weltweiten Zusammenhänge des Energieverbrauches dargestellt. Damit zeigten die Veranstalter, dass wir uns mit den globalen Kreisläufen auseinandersetzen müssen, wenn wir zukunftsfähige Lösungen auch für unsere Regionen erreichen wollen.



Was passiert in Haiming zum Thema Klimaschutz?

Amtsleiter Helmut Walser zeigt sich beeindruckt vom Projekt „Fahrplatzvermittlung compano“ und sieht Umsetzungsmöglichkeiten in Haiming.

Compano fördert Fahrgemeinschaften und ist damit eine starke Alternative für alle, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchten. Besonders für PendlerInnen, die zu ähnlichen Zeiten den selben Weg zurücklegen, bietet sich dieses Modell an. Über die Homepage www.compano-tirol.at können Sie einfach und schnell die passende Fahrgemeinschaft finden. Gerne wird das Dorfblattl über Energiespar- und Klimaschutzprojekte der Gemeinde Haiming berichten. Die Redaktion freut sich auch über Artikel zu Initiativen der Gemeindebürger. (Chris)

Nähere Informationen:
www.klimabuendnis.at

DAS FREIE WORT

LEBEN IM NEUEN ALTERSHEIM

Ja, ich könnte mir schon vorstellen ins Altersheim zu gehen, soweit es für uns finanziell erschwinglich ist. Ich habe den Tag der offenen Tür dazu genutzt, mir ein Bild vom Altersheim zu machen und muss sagen, dass es sehr schön geworden ist. Die ganze Dekoration macht das Gebäude wohnlicher und freundlich. Natürlich möchte man, wenn möglich, lieber daheim alt werden, doch wenn man noch gehen kann, gibt es sehr viele schöne Möglichkeiten zum Spazieren und das Zusammenleben im Altersheim stelle ich mir auch ganz nett und lustig vor. Jedoch wenn man durch Krankheit oder ähnliches ans Bett gefesselt ist, kann es einem ja sowieso egal sein ob man dort oder zu Hause liegt. Dann ist vor allem wichtig, dass man gut gepflegt und respektvoll behandelt wird.

(Text und Foto: AnF)

**Albin Föger
Haimingerberg**



**Rosa Kapeller
Schlierenzau**



Meine Familie ist – wie man so sagt – ein gesunder Schlag. Viele meiner Leute sind sehr alt geworden und haben bis zuletzt für sich selbst gesorgt. Unsere „Base“ hat noch kurz vor dem Sterben Blattln mit Kraut gekocht und andere zum Mitessen eingeladen.

Ich hoffe, dass ich diese Gene habe und dass es auch bei mir so sein kann. Ich möchte nicht ins Altersheim gehen oder nur, wenn ich nicht mehr klar denken kann. Zur Last fallen will ich auch niemandem. Und ich weiß nicht, wie es meinem Mann gehen wird. Wenn ich es mir wünschen dürfte, möchte ich gerne daheimbleiben. Das Haiminger Altersheim habe ich mir gar nicht angeschaut. Nur nicht locker lassen, dann wird's hoffentlich gehen, wenn der Herrgott es will.

(Text und Foto: Chris)

**Thema der nächsten Ausgabe: „Dürfen Hunde alles überall?“
Meinungen an dorfblattl@gmail.com**

INTERVIEW

PFLEGEHEIMLEITER KARLHEINZ KOCH

DB: Was sind nach knapp zwei Monaten Arbeit in Haiming ihre ersten Eindrücke?

Koch: Wir hatten von Beginn an großen Zuspruch und stießen auf eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und den zukünftigen Bewohnern. Unsere Erwartungen wurden übertroffen und so leben nun schon über 30 Bewohner im Wohn- und Pflegezentrum Haiming. Wir hatten großes Glück mit unseren Mitarbeitern, die hochqualifiziert sind und motiviert an die Arbeit gehen. Der Bau ist optisch sehr ansprechend, funktionell gelungen und liefert eine hohe Wohnqualität, sodass Bewohner wie Mitarbeiter ein ideales Umfeld vorfinden.

Können Sie uns Ihren beruflichen Werdegang skizzieren?

Nachdem ich meine Lehre als Maschinenschlosser bei den Planseewerken abgeschlossen hatte, wurde mir klar, dass ich nicht mit toter Materie wie Stahl arbeiten wollte, sondern meine Berufung der Arbeit mit Menschen gilt. Nach dem Zivildienst und der Krankenpflegeschule in Innsbruck 1984 arbeitete ich mehrere Jahre im Bezirkskrankenhaus Reutte. Dort baute ich auch die Krankenpflegeschule mit auf, an der ich anschließend elf Jahre als Lehrer die Fächer Geriatrie, Gerontologie und Gerontopsychiatrie sowie Pflegewissenschaften und Pflegeforschung unterrichtete. Ab 2002 war ich Heim- und Pflegedienstleiter im damaligen „Versorgungshaus der Barmherzigen Schwestern“ in Nassereith, das ich völlig neu strukturierte und dem ich den heutigen Namen „Heim Via Claudia“ gab. An meiner jetzigen Aufgabe fasziniert mich vor allem, durch den Start der beiden Heime in Oetz und Haiming „gestaltend wirken zu können.“

Was sind im Vergleich zum Pflegeheim Oetz, das Sie ja auch leiten, die größten Herausforderungen in Haiming?

Wir haben hier in Haiming das Spezialgebiet der Pflege von Menschen mit Demenz. Darauf wurde schon bei der Architektur und Innenausstattung Rücksicht genommen und unsere Mitarbeiter wenden aktuelle Pflegekonzepte an. Weiters verfügen wir hier über ein großes Grünareal mit dem Memorygarten. Im Bedarfsfall besteht hier in Haiming die Möglichkeit, das Heim in mehrere Richtungen zu erweitern.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit
mit der Gemeinde Haiming und der Betreibergesellschaft Senecura?

Mit Bürgermeister Josef Leitner habe ich als Gemeindeverbandsobmann zu tun und schätze ihn als stabilen verlässlichen Partner. Im Gemeindeamt behandelt man mich beinahe wie einen Kollegen und hat für meine Anliegen stets ein offenes Ohr. Senecura ist über die nationalen Grenzen hinaus ein absoluter Profi im Bereich Pflege. Als Heimleiter für zwei neue Heime profitiere ich bei Senecura von den Synergie-Effekten durch zentrale Verwaltungsagenden.


Was spricht Ihrer Meinung nach dafür, das Leben im Pflegeheim, dem im privaten Umfeld vorzuziehen?

Priorität und beste Lösung ist das Leben im eigenen gewohnten familiären Umfeld. Aber es gibt Lebensumstände, in denen die zweitbeste Lösung, also das Leben im Heim, die beste ist. Dies gilt vor allem in jenen Situationen, in denen Menschen unter Vereinsamung und Angstzuständen leiden oder der Betreuungs- und Pflegeaufwand außerhalb des Heimes nicht bewältigbar ist. Leben im Heim heißt immer „Leben in Gemeinschaft“, diesen Umstand erfahren Bewohner oft erst im Heimalltag und schätzen ihn sehr.

Was ist Ihnen in der Arbeit mit den Ihnen anvertrauten Menschen besonders wichtig?

Ich sehe unsere Bewohner als Kunden, um deren Wohlbefinden wir uns bemühen müssen. Meine Mitarbeiter und ich begegnen unseren Bewohnern mit Respekt und Wertschätzung. Weiters ist mir wichtig, Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern, um so ein selbstbestimmtes Leben im Rahmen des

Heimbetriebes zu ermöglichen. Die Qualität von Pflege und Betreuung muss sich dank unserer qualifizierten Mitarbeiter auf hohem Niveau bewegen.

Worin sehen Sie Ihre Hauptaufgaben als Pflegeheimleiter?

Meine Arbeit gliedert sich in mehrere Bereiche. Einerseits sind da die Mitarbeiter, die es zu führen und zu leiten gilt. Dabei sehe ich es als meine Aufgabe ihnen die Werkzeuge zur Zielerreichung in die Hand zu geben. Andererseits sind da die Bewohner (unsere Kunden) mit ihrem ganz persönlichen Umfeld, mit de-

Gesprächen mit Lieferanten, Handwerkern, Rechnungslegung, Planung und Koordination, Qualitätssicherung oder Bewerbungsgesprächen. Zwischen 18:00 und 20:00 steige ich dann wieder ins Auto und schalte erst einmal bei Musik kurz ab. Danach geht es dann wieder mit der Planung für den nächsten Tag weiter, die ich sofort nach dem Heimkommen zu Papier bringe. Ab 21:00 steht dann meine langjährige Lebensgefährtin Birgit im Mittelpunkt.

Was macht der Privatmann Karlheinz Koch in der Freizeit?

Im Moment muss ich fragen: „Freizeit - Was ist das?“ Momentan komme ich kaum zu meinen Hobbys, zu denen ich Nordic Walking, Ski fahren und Touren gehen und vor allem die Musik zähle. Ich spiele schon seit vielen Jahren Flügelhorn bei der Musikkapelle Pflach. Mit guten Freunden kulturelle Veranstaltungen besuchen oder ein gutes Glas Wein zu einem schönen Essen genießen ist Pflicht.

Belastet Sie das tägliche Hin- und Herpendeln zwischen Pflach und Haiming denn gar nicht?

Momentan nutze ich das Pendeln zum Abschalten als eine Art Psychohygiene. Meine beiden Kinder sind mit 21 und 23 Jahren schon aus dem Elternhaus ausgezogen und ich versuche, die wenige verbleibende Zeit mit meiner Lebenspartnerin Birgit umso intensiver zu nutzen. Da es verwandtschaftliche Beziehungen nach Haiming gibt, wäre es aber auch kein Problem, wenn ich hier einmal übernachten müsste. Dass wir irgendwann ganz nach Haiming ziehen, ist nicht ausgeschlossen, aber wir haben beschlossen, uns die Situation vorläufig einmal ein Jahr lang anzusehen.

Gibt es etwas, das Sie in Ihrem Leben noch unbedingt erreichen oder sehen wollen?

Darüber hatte ich bisher zwar nicht sehr viel Zeit nachzudenken, da mein Leben ständig neue Herausforderungen für mich bereithielt. Aber ich kann mir sehr gut vorstellen, irgendwann einmal in die Anden zum Bergsteigen zu fliegen oder in einer Bar in Kuba eine gute Zigarre zu einem Glas Rum zu genießen. Für „später“ würde mich reizen, die Summe meiner beruflichen Erfahrungen in einem (Fach)Buch aufzuarbeiten.

Vielen Dank für das interessante Gespräch! (Text und Foto: mams)



EU-Wahlen

von Dr. Richard Seeber

Als Tiroler und Haiminger veretrete ich seit 2004 mein Heimatland Tirol als Abgeordneter im Europäischen Parlament. Besonders am Herzen gelegen ist mir dabei das Thema Wasser: Als Schutz des Wassers vor Verschmutzung sowie als Schutz des Wassers als alleiniges österreichisches Eigentum. Dabei konnte ich auch einen ganz wichtigen politischen Erfolg erzielen: Auf meinen Antrag hin hat das Europaparlament eine klare Festlegung beschlossen: Unser Wasser gehört uns - und niemand kann uns dabei dreinreden. Diese Tiroler Position ist damit zur EU-Position geworden, gegen den Widerstand so mancher südeuropäischen Länder... Mit unserer Teilnahme an den Wahlen zum Europäischen Parlament entscheiden Sie alle mit, wer in den kommenden Jahren wichtige Entscheidungen über unsere Zukunft und den Lebensalltag von fast 500 Millionen Europäern maßgeblich beeinflussen soll. Wer sich nicht an dieser Wahl am 7. Juni 2009 beteiligt, der lässt zu, dass andere entscheiden. Und das kann für unser Tirol nicht die Lösung sein!

GEMEINDEINFORMATION

REISEPASS MIT FINGERABDRUCK

Seit 30. März 2009 wird in Österreich aufgrund der Vorgabe der Europäischen Union der neue Sicherheitspass mit Fingerabdruck ausgestellt. Der neue Sicherheitspass wird mit einem Chip ausgestattet, auf dem zusätzlich zu den bisherigen Merkmalen die Fingerabdrücke des Passinhabers gespeichert werden. Durch die Fingerabdrücke im Chip wird die Fälschungssicherheit erhöht und die eindeutige Zuordnung des PASSES zu seinem Besitzer oder zu seiner Besitzerin noch einfacher nachweisbar. Bei Minderjährigen wird der Fingerabdruck erst ab zwölf Jahren erfasst. Alle vor dem 30. März 2009 ausgestellten Reisepässe behalten die auf dem Dokument angegebene Gültigkeit. Im April 2009 können Reisepässe nur in der Bezirkshauptmannschaft Imst ausgestellt werden, da die technischen Voraussetzungen sowie Schulungen der Gemeindeangestellten nicht abgeschlossen wurden. Ab ca. 15. Mai können Reisepässe auch wieder in unserer Gemeinde beantragt werden.

Was kosten Reisepässe?

Die Kosten für die Pässe bleiben bis auf Weiteres unverändert.
Gewöhnlicher Reisepass: 69,90 €
Expresspass: 100.- €
Reisepässe für Kinder unter 12 Jahre:
Kinderpass (ohne Chip): 26,30 €
Kinderpass (mit Chip): 69,90 € (Dieser enthält einen Chip, auf dem das Lichtbild gespeichert wird, jedoch keine Fingerabdrücke.

Erforderliche Unterlagen

weder Reisepass noch Personalausweis sind vorhanden:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, ein Passbild nach bestimmten Passbildkriterien, eventuell Heiratsurkunde, eventuell urkundlicher Nachweis eines akademischen Grades oder der Standesbezeichnung Ingenieur bzw. Ingenieurin

kein Reisepass, aber Personalausweis ist vorhanden – Personaldaten sind gleich geblieben:

Personalausweis, Geburtsurkunde, ein Passbild nach bestimmten Passbildkriterien

Reisepass ist vorhanden – Personaldaten sind gleich geblieben:

abgelaufener Reisepass, Geburtsurkunde, ein Passbild nach bestimmten Passbildkriterien
Alle Urkunden sind im Original vorzulegen! (beka)



Für die Retournierung der Original-Dokumente wird eine zusätzliche Gebühr von 3,10 € pro Reisepass eingehoben. Seit 1.1.2008 sind Schriften (ua. auch Reisepässe und Kindermiteintragungen), die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind, bis zum 2. Geburtstag von den Gebühren befreit.

GEMEINDEINFORMATION

TRENNUNG DES FRIEDHOFSMÜLLS

Jedes Jahr werden etliche Tonnen an kompostierbarem Material, die in den Friedhöfen anfallen, als verunreinigter Friedhofsabfall entsorgt, was die Bevölkerung einige Tausend Euro pro Jahr kostet. So schlägt sich derzeit eine Tonne Grünabfall mit 20,- € zu Buche, eine Tonne verunreinigter Friedhofsabfall kostet hingegen 250,- €. Der verunreinigte Friedhofsabfall muss über den Abfallbeseitigungsverband in die Schweiz zur Verbrennung verbracht werden. Um diesem Kostenaufwand entgegenzuwirken, ersuchen wir die Bevölkerung, den Friedhofsmüll ab

sofort in kompostierbare Abfälle und in Restmüll zu trennen, damit wir die Abfälle einer getrennten Entsorgung zuführen können. Seitens der Gemeinde werden zusätzliche Restmüllcontainer bei den Friedhöfen aufgestellt. Bitte trennen Sie Ihren Friedhofsmüll gewissenhaft! (beka)



In die Restmüllcontainer kommen

~Plastikbehälter für Kerzen incl. Metallkappen
~Plastikblumen
~Kerzenreste
~Schleifen
~Grablichter
~Blumentöpfe aller Art (Plastik, Ton)
~Plastiksäcke
~Schwämme
~Jedoch KEIN HAUSMÜLL!

In den Friedhofsmüll (BIO) kommen

~Gestecke ohne Plastikteile
~andere kompostierbare Stoffe
~Grabkränze ohne Schwammanteil und ohne Schleifen

Jagd-Vergabe

Jagd Haiming I versteigert

Schon bei der Jahreshauptversammlung am 10. Februar dieses Jahres wurden die Weichen zur weiteren Jagdvergabe beschlossen. Mit einer 2/3 Mehrheit wurde die Vergabe der Jagd Haiming I durch Versteigerung gewählt. Am 12. März hieß es dann zum Ersten zum Zweiten und zum Dritten! Obmann Werner Raffl eröffnete die Versteigerung, bei der sich drei Bieter gemeldet hatten. Zum einen Siggi Raffl alias „Gollen“, Wolfgang Leiter und die Bietergemeinschaft Werner Raffl und Josef Haslwanter. Das Höchstgebot erging mit einem Betrag von € 25.500,- an „Gollen Siggi“, der nun weitere zehn Jahre die Genossenschaftsjagd Haiming I bewirtschaften wird. (Text: beka)

GEMEINDEINFORMATION

INFORMATIONEN ZUM BUDGET 2009

Der Haushaltsplan 2009 und mittelfristige Finanzplan 2009 bis 2012 wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 6.2.2009 beschlossen. Die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben sind mit 9.230.000 € und die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben mit 2.130.000 € ausgewiesen. Erhebliche Kosten fallen für die Zahlungen an das Land für Sozial- und Behindertenhilfe sowie Jugendwohlfahrt (abzüglich Einnahmen) mit 416.700 € an. Für das Wohn- und Pflegeheim in Haiming und Ötz sind allein Schulden- und Investitionsbeiträge mit 221.500 € zu leisten. Der Schuldenstand der Ge-

meinde Haiming zum Jahresanfang beläuft sich auf 6.125.000 €, welcher einem Verschuldungsgrad von 34,32% entspricht und im Landesdurchschnitt liegt. Für 2009 mussten für Kanal- und Wasserleitungsbauten allerdings weitere Darlehensaufnahmen in der Höhe von 1.350.000 € budgetiert werden.

Auch die Gemeinde Haiming wird 2009 den Sparstift noch zusätzlich ansetzen müssen, nachdem vom Bundesministerium für Finanzen auf Basis der Prognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes verminderte Ertragsanteile von 73.000 € angekündigt wurden.

Es wurden u.a. folgende Projekte ins Budget 2009 aufgenommen:

Gebäudesanierung Hauptschule (1. Stufe)	€ 100.000
Sanierung Fußballplatz	€ 75.000
Restaurierung Kriegerdenkmal	€ 15.000
Sanierung Hängebrücke	€ 140.000
Sanierung Straße Haimingerberg/Ochsengarten abzügl. BDZ	€ 64.000
Gestaltung Kirchplatzl Ötztal-Bahnhof	€ 78.000
Einmalige Instandhaltung Wasserwal	€ 30.000
Sanierung Pflasterung/Dach Friedhof Ötztal-Bahnhof	€ 40.000
Ankauf Holz- u. Streunutzungsrechte	€ 115.000
Kanalisierung Schlierenzau/Ochsengarten	€ 1.398.000
Wasserversorgungsanlage Schlierenzau/Ochsengarten	€ 234.000
Straßenbau/Beleuchtung durch Kanalisierung Schlierenzau	€ 110.000
Planungs- und Ausschreibungskosten Gemeindehausumbau	€ 150.000
Schallschutz Oberlandsaal	€ 40.000

(Text und Aufstellung: Kassaleiterin Irene Zoller)

TAG DER OFFENEN TÜREN

PFLEGEHEIM UND FEUERWEHR LUDEN EIN



Am Sonntag, den 18. Jänner 2009 gab es viel Neues in Haiming zu sehen. Die Bevölkerung war eingeladen die neu erbaute Feuerwehrzentrale hinter dem Kindergarten zu begutachten. Danach spazierten viele der zahlreichen Schaulustigen ins Dorf hinein, um am selben Tag auch im Pflegeheim hinter die Kulissen zu blicken. Beide Schauplätze haben

neben den vielen interessierten Besuchern mehr gemeinsam, als man im ersten Moment glauben möchte. Neben der zeitgemäßen, zweckmäßigen aber auch ansprechenden Architektur verbindet beide Gebäude ihre Wichtigkeit in unserer Gemeinde. Man muss attestieren, dass unsere Gemeindeführung beim Investieren in beide Gebäude nicht



geknauert hat und diese auch in technischer Hinsicht vorbildlich ausgestattet wurden. So mancher Besucher staunte nicht schlecht über das Feuerwehrhaus, das einigen Berufsfeuerwehren wahrscheinlich das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt. Auf der anderen Seite hat man auch im Pflegeheim schon nach dem ersten Schritt über die Schwelle der

Eingangstür den Eindruck, willkommen und beheimatet zu sein. Unser Pflegeheim ist sicher keine Aufbewahrungsstätte für unsere Altvorderen geworden, sondern eine Stätte in der jeder Gemeindebürger seinen letzten Lebensabschnitt bei Bedarf in Würde verbringen kann.

(Text:mams, Fotos: Florian Scherl)





Haiming sagt Danke

Diese Randspalte widmet sich den guten Geistern im Dorf. Egal ob jemand den Wald aufräumt, jemandem regelmäßig die Milch holt, jemand echte Nachbarschaftshilfe leistet oder sich einfach immer wieder Zeit für ein Pläuschchen mit einem älteren Mitbewohner nimmt. **Tipps an dorfblattl@gmail.com**

Danke sagen wir dem **Moto-Mop-Club** und den **Stockschützen** für das Zurverfügungstellen und Betreuen der Eislaufplätze in unserem Gemeindegebiet, die unsere Familien und Sportler völlig kostenfrei nützen dürfen.

Danke sagen wir **Ludwig Köll**, der der **Vinzenzengemeinschaft Haiming** seit ihrer Gründung im Jahr 1984 als Obmann vorsteht. Außerdem beliefert er Gemeindegänger mit dem Essen auf Rädern und ist im Allgemeinen ein „Mann für alle Fälle“

Danke sagen wir **Hans Partoll**, dem guten Müllgeist in Ötztal-Bahnhof. Er sorgt für Sauberkeit rund um den Friedhof in Ötztal-Bahnhof im Bereich der Ambergerstraße.

AUSZEICHNUNG

LEHRLING DES JAHRES?

Ziemlich genau vor einem Jahr, im März 2008 wurde Klaus Prantl aufgrund ausgezeichneter Leistungen zum Lehrling des Monats gewählt. Das ist schon eine ganz besondere Leistung, was man alleine daran erkennt, dass in jedem Monat für alle Berufsbranchen nur ein einziger Lehrling diese Auszeichnung erhält. Im letzten Jahr war Klaus der einzige Lehrling in unserem Bezirk, dem diese Ehre zuteil wurde.

Klaus zeichnet sich laut seinem Lehrherrn Egon Stigger unter anderem durch seinen Lerneifer und die herausragenden beruflichen und schulischen Leistungen aus.

Nun geht es um die Wahl zum Lehrling des Jahres. Hierbei kann jeder Haiminger Klaus Prantl mit seiner Stimme unterstützen und dabei sogar noch gewinnen. Einfach eine Post-



Elisabeth Zanon mit Klaus Prantl und seinem Lehrherrn Egon Stigger

karte an „Abteilung für Wirtschaft und Arbeit, Sachgebiet Arbeitsmarktförderung, Heiliggeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck“ oder per e-Mail an arbeitsmarktfoerderung@tirol.gv.at schicken und mit etwas Glück einen der beiden Reisegutscheine gewinnen.

(Text: mams, Foto: Land Tirol)



von links: Bernd Kapeller, Anna Föger, Erwin Föger, Martin Riess, Christine Föger, Martin Muigg-Spörr

Das Team

Das neue Redaktionsteam:

- Bernd Kapeller deckt das Resort „Gemeinde“ ab.
- Anna Föger wird sich als Kindergärtnerin speziell mit der „Jugend“ beschäftigen.
- Martin Riess ist der Ansprechpartner für unsere „Vereine“.
- Christine und Erwin Föger berichten uns von interessanten

Menschen und Begebenheiten aus dem Bereich „Chronik“.

- Martin Muigg-Spörr koordiniert und gestaltet das Erscheinungsbild vom Dorfblattl.
- Viele andere unterstützen das Team: Florian Scherl mit tollen Fotos, Bruno Holzhammer mit Portraits der ortsansässigen Firmen, ...

Weitere Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen und zur Mitarbeit eingeladen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Haiming

Redaktion: Martin Muigg-Spörr, Bernd Kapeller, Anna Föger, Martin Riess, Christine und Erwin Föger u.v.a.

Layout und Satz: Martin Muigg-Spörr

Druck: Pircher Druck, Olympstraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Muigg-Spörr, Forchetsiedlung 10, 6425 Haiming



GEMEINDE STATISTISCHES

Verstorbene Mitbürger



Hans Klinger (23.12.2008) im 88. Lebensjahr
 Hermann Arzberger (27.12.2008) im 67. Lebensjahr
 Elisabeth Gritsch (31.12.2008) im 97. Lebensjahr
 Fini Stigger (09.01.2009) im 84. Lebensjahr
 Meinhard Pirchner (23.01.2009) im 55. Lebensjahr
 Maria Raggl (01.02.2009) im 97. Lebensjahr
 Heinrich Neurauder (04.02.2009) im 85. Lebensjahr
 Hans Lanbach (08.02.2009) im 91. Lebensjahr
 Ernst Allneider (08.02.2009) im 87. Lebensjahr
 Liselotte Unger (09.02.2009) im 74. Lebensjahr
 Gretl Wegleiter (24.02.2009) im 82. Lebensjahr
 Engelbert Pfausler (11.03.2009) im 83. Lebensjahr
 Anna Wieser (14.03.2009) im 98. Lebensjahr

Geburten



(ab Dezember 2008)

Sena Hamide Yilmaz (Tülün und Hasan Yilmaz)
 Fabrice Burkert (Daniela Burkert und Markus Auer)
 Fabian Stoiser (Julia Stoiser und Mario Schalk)
 Mateo Bernd Kreutner (Sonja und Reinhold Kreutner)
 Johannes Georg Walter Tinzl (Sandra und Georg Tinzl)
 Magdalena Alber (Anna und Manfred Alber)
 Nicole Bierecker (Elke Bierecker und Günther Kopp)
 Lena Fischer (Eva und Marco Fischer)
 Marian Nagele (Karoline und Christian Nagele)
 Emma Platzer (Petra Platzer)
 Eva Daria Leitner (Roswitha und Andreas Leitner)
 Lukas Benedikt Haslwanter (Sigrid und Elmar Haslwanter)
 Sophia Antonia Auer (Sarah und Christian Auer)
 Jing Han Zheng (Shaomei Zheng)
 Laura Köll (Nicole und Mathias Köll)
 Valentina Witting (Katharina und Martin Witting)

Eheschließungen am Standesamt Haiming



30. Dezember 2008

Thomas Taurer und Felicitas Adler

16. Jänner 2009

Johann Niederer und Iryna Garkava

6. März 2009

Harald Fortylack und Maliwan Thasanit

Manfred Brenner und Belinda Pansy

Goldene Hochzeit

Glatz Rosa und Alfons, Magerbach
 haben sich am 21. Jänner 1959 das Ja-Wort gegeben

Landesauszeichnung

Gerline Kopp wurde bei der Aktion „Grünes und Blühendes Tirol“
 mit Silber ausgezeichnet. Herzliche Gratulation!

Matura, Sponsion oder Lehrabschluss

Meldungen an dorfblattl@gmail.com



JUNG UND ALT AUS DER JUGEND

JUGENDARBEIT

JUGEND MIT ECKEN UND KANTEN

Den Jugendclub Kanten gibt es in Haiming nun schon über zehn Jahre und wahrscheinlich war er noch nie so wichtig wie heute. Nachdem Dr. Dorothea Götsch Anfang 2008 ihre langjährige Tätigkeit als Vereinsobfrau zurücklegte, übernahm Pepi Perwög diese Funktion. Seine Eingewöhnungsphase war nicht einfach, da es Anfang 2008 immer wieder zu Vandalenakten durch Jugendliche in unserer Gemeinde kam. Der Offene Treff ist eine Anlaufstelle für Haiminger Jugendliche, die in anderen Vereinen nicht oder nur selten integriert sind. Das erst vor wenigen Jahren adaptierte Vereinslokal im alten Gemeindeamt ist Treff- aber manchmal auch Brennpunkt dieser Gruppe. Umso wichtiger ist die engagierte und professionelle Arbeit der vier Betreuerinnen Eva-Maria Schatz, Iris Prantner, Barbara Platonov und Rosi Wratschko. Das Betreuungsteam versucht den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und den Jugendlichen

Alternativen zur „Null Bock auf gar nichts“-Einstellung aufzuzeigen. Hier zeigt vor allem das begrenzte Budget klare Grenzen auf. Highlights in der Jugendarbeit sind Fußballturniere, an denen die Kanten auch mit Mädchenmannschaften teilnehmen und natürlich der bekannte „Jugend-erlebnissommer“, bei dem vielfältige Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche während der Sommermonate angeboten werden. Das detaillierte Programm wird euch in der nächsten Ausgabe des Dorfblattes vorgestellt werden. Wichtig für die Zukunft wird sein, den Offenen Treff wieder für alle Jugendlichen attraktiv zu machen, damit die 15-30 Teenager, die den Treff momentan regelmäßig besuchen, weiteren Zuwachs bekommen.

(Text und Fotos: mams)

Öffnungszeiten Offener Treff:
Jeden Donnerstag 16⁰⁰ - 20⁰⁰
Jeden Freitag, 17⁰⁰ - 21⁰⁰
Jeden 1. SA im Monat, 16⁰⁰ - 21⁰⁰



Viele Jugendliche besuchen regelmäßig das Vereinslokal.



Obmann Pepi Perwög und Obfrau-Stv. Claudia Gruber mit den Betreuerinnen.

VS OCHSENGARTEN

SCHÜLER HABEN SPASS AM LANGLAUFEN



Bei optimalen Bedingungen waren die Kids auf der Loipe unterwegs.

Dass die Schüler von Ochsen Garten auf der Schipiste zu Hause sind, ist nichts Neues. Jetzt haben sie jedoch auch noch die Begeisterung zum Langlaufen entdeckt. Direkt von der Schule weg geht die neu gestaltete Loipe. Da liegt es doch auf der Hand, dass diese Sportmöglichkeit auch von den Schülern genützt wird. Über das Schulsportservice Tirol wird ihnen

von einem Langlauflehrer die richtige Technik beigebracht. Der Turnunterricht findet jetzt öfters auf der idyllischen Loipe statt.

Schüler, Eltern und der Klassenlehrer bedanken sich ganz herzlich bei der Gemeinde Haiming für die Langlaufsets, die für die Schüler angeschafft werden konnten.

(Text und Fotos: Heinrich Gritsch)



Auf der Schipiste sind die Ochsen gartner ja sowieso Profis.

DIESE SEITE GESTALTETE DIE VS ÖTZTAL-BAHNHOF SCHÜLER IN LUFTIGEN HÖHEN

Im März fuhr die 4. Klasse der Volksschule Ötztal-Bahnhof nach Imst in die Kletterhalle. Dort konnten die Kinder an zwei Nachmittagen im Rahmen der Aktion „Tiroler Schulsportservice“ erste Kletterversuche

machen. Die 18 Kinder waren mit voller Konzentration bei der Sache und hatten sehr viel Spaß. Das Klettern ist nicht nur zur Verbesserung der eigenen Körperbeherrschung ideal, sondern auch ein gruppendynamisches

Erlebnis. So lernten die Kinder ihrem Partner, der sie sichert, zu vertrauen und die „Sicherer“ wurden sich ihrer großen Verantwortung bewusst. So wurde die Kletterwand von einigen sogar bis „on top“ durchstiegen - die

VS Ötztal-Bahnhof ist also wortwörtlich ganz oben!

(Text und Fotos: Claudia Melmer)



Der Weg ganz nach ganz oben war schwierig und anstrengend.



Alle hatten Spaß beim Unterricht an der Kletterwand.

BASTELANLEITUNG

VS ÖTZTAL-BAHNHOF BASTELT OSTER-DEKO

Material:

Kleister, Zeitungspapier, kleiner Luftballon, weiße Farbe, dünne, biegsame Zweige

Anleitung:

1. Der Luftballon wird aufgeblasen, zugeknotet und mit Kleister eingesmiert.
2. Mit Zeitungspapierstücken wird der Ballon nun bis 2/3 der Höhe beklebt.
3. Jetzt wird die Papierschicht wieder mit Kleister eingestrichen und dann kommt die nächste Papierschicht darauf.
4. Dieser Vorgang wiederholt sich mehrmals (5-6 Schichten).
5. Danach lässt man das Werkstück richtig durchtrocknen.
6. Jetzt wird der Luftballon mit einer Nadel zerplatzt und entfernt.
7. Die Ränder werden etwas gekürzt und unregelmäßig tief, zackig eingeschnitten.
8. Nun wird die „Eihälfte“ innen und außen mit weißer Farbe bemalt.
9. Aus den weichen Zweigen wird ein Kreis gebunden und mit weiteren Zweigen zu einer Fläche verwebt.
10. Auf diese wird nun die getrocknete Eihälfte geklebt.

Die Ausgestaltung ist vielfältig:

Eine farbige Serviette in das Ei geben, sie mit Süßigkeiten befüllen und zubinden. Man stellt einen kleinen Blumenstock in ein kleines Jausensackerl, umwickelt dieses noch mit farbiger Jute oder Ähnlichem und stellt das alles zusammen in das Ei. Auch mit Dekogras und einem kleinen Plüschtier kann das Ei befüllt werden.

Viel Spaß bei der Arbeit und gutes Gelingen!

(Text und Fotos: Christa Klaus)



1. Luftballon bekleben.



2. Ränder gezackt einschneiden.



3. Außen mit weißer Farbe bemalen.



4. Nest basteln.



oben und rechts: tolle Ergebnisse





FASNACHT

IN HAIMING FASNACHTETEN DIE KINDER

Die „Huaminger Fasnachtler“ scheuten bei der Kinderfasnacht am 7. Februar 2009 weder Kosten noch Mühen und zeigten sich beim Bau der zehn Fasnachtswägen sehr einfallsreich. So konnte man unter anderem ein Indianerdorf, eine Eiswelt,

ein Piratenschiff, einen Wild-West-Planwagen, Sponge Bobs „Krosse Krabbe“, aber auch eine Wrestlingarena und ein beeindruckendes Batmobil bestaunen. Die Kinder zeigten sich begeistert und beteiligten sich mit vollem Körpereinsatz, wie man

am Wagen der Waldmänner beim Wrestling sehen konnte. Die Jungmusikanten beschallten ihre „Black Knopp“ mit den Klängen aus dem Film „Fluch der Karibik“, was das zahlreich erschienene Publikum begeistert aufnahm. So wird den Hai-

mingern das Warten auf ihre „große“ Fasnacht in zwei Jahren noch ein bisschen schwerer fallen.

(Text: marie, Fotos: mams und Walter Kurz)



Fasnachts-Obmann Markus Perwög berät sich mit Tino Espä (Bären) und Patrick Kassegger (Affen)



Die Crew der „Black Knopp“: Gabriel Leitner, Harald Stigger, Sebastian Praxmarer, Bernhard Stigger, Andi Löffler, Dietmar Raffl und Daniel Neurauder



Der Planwagen der Affen brachte den Wilden Westen nach Haiming.



Dieser geheimnisvolle Indianer heißt im „Privatleben“ Joshua Stigger.



Luca Köll am Ende seiner Kräfte.



Matheo Plattner bei den Pinguinen der Narren-Eiswelt.

FASCHING

MASKENBALL IN BILDERN



Der Oberlandsaal platzte schon sehr früh aus allen Nähten, als der wohl beste Maskenball im Oberland über die Bühne ging. Die Besucher investierten wieder einmal viel Zeit, Liebe und sicher auch den einen oder anderen Euro in die Verkleidungen. Der Einfallsreichtum scheint hier keine Grenzen zu kennen.

Fotos (Quelle: MK Haiming):
links oben: „König der Löwen“
links unten: „Außerirdische“
rechts oben: „Gevatter Zeit“
rechts unten: „Star Wars“

FASNACHT

FASCHING IM KINDERGARTEN

Wenn Faschingszeit im Kindergarten ist, geht es immer munter zu. Am unsinnigen Donnerstag war es heuer wieder soweit. Die vier Kindergartengruppen mit insgesamt 69 Kindern, hatten sich alle kostümiert. Angeführt von fünf Pippi Langstrümpfen wurde eine kleine Runde durchs Dorf spaziert. Vor dem Kindergarten trug die lustige Schar ihr Faschingsgedicht vor und nach einem kleinen Faschingstanz feierten sie mit Spiel und Spaß im Kindergarten weiter.
(Text und Foto: AnF)



KINDERFASCHING

MOTO-MOP ORGANISIERTE KINDERFASCHING

Am 24. Jänner organisierte der Moto-Mop-Club den schon zur Tradition gewordenen alljährlichen Kinderfasching auf dem von ihnen errichteten und betreuten Eislaufplatz in Ötztal-Bahnhof. Das Organisations-Team sorgte für einen reibungslosen Ablauf und die Gemeinde spendierte für jedes Kind ein Getränk und Würstel. Bürgermeister Josef Leitner konnte sich selbst vor Ort davon überzeugen, wie viel Spaß die Kinder hatten, die aus allen Ortsteilen gekommen waren.

(Text: mams, Foto: Marco Lackner)





SKIKURS IN OCHSENGARTEN

ERFOLGREICHES KINDERSKIRENNEN

Der Schiclub Raika Haiming-Ötztal hat auch heuer wieder in Rahmen des jährlichen Kinderschikurses, gefördert durch die Gemeinde Haiming, ein tolles und erfolgreiches Abschlusskinder- und Schülerschirennen veranstaltet. Traumhafter Schnee, blauer Himmel und strahlende Kindergesichter waren das Resümee beim Abschlussrennen in Ochsen Garten. 103 Kinder gingen am Balbachlift an den Start und zeigten, was sie in der gesamten Kinderschikurswoche gelernt hatten. Kaum zu glauben, dass einige Teilnehmer erst seit einer Woche auf den Schiern standen. Die Schischule Fritz Gufler hat vollen Einsatz bewiesen.

Hervorragende Leistungen erkennbar durch die vier Tagesbestzeiten im Bereich „Schi weiblich“ gefahren von Sabrina Jäger mit 18,55 sowie „Schi männlich“ von Matthias Praxmarer mit 19,09 und im Bereich „Snowboard weiblich“ gefahren von Chiara Kopp mit 35,36 sowie „Snowboard männlich“ von Alexander Scheiber mit 33,35 (siehe Foto).

Der Schiclub Raika Haiming-Ötztal gratuliert allen Gewinnern und bedankt sich bei den gesamten Sponsoren für die zur Verfügung gestellten Sachpreise und bei der Gemeinde Haiming für die jährliche Unterstützung der Jugendarbeit. (Text und Fotos: Karin Zoller)



Chiara Kopp, Alexander Scheiber, Matthias Praxmarer und Sabrina Jäger mit Ski-Club Obmann Wolfgang Neurauder und GSV-Präsident Stefan Kuprian.

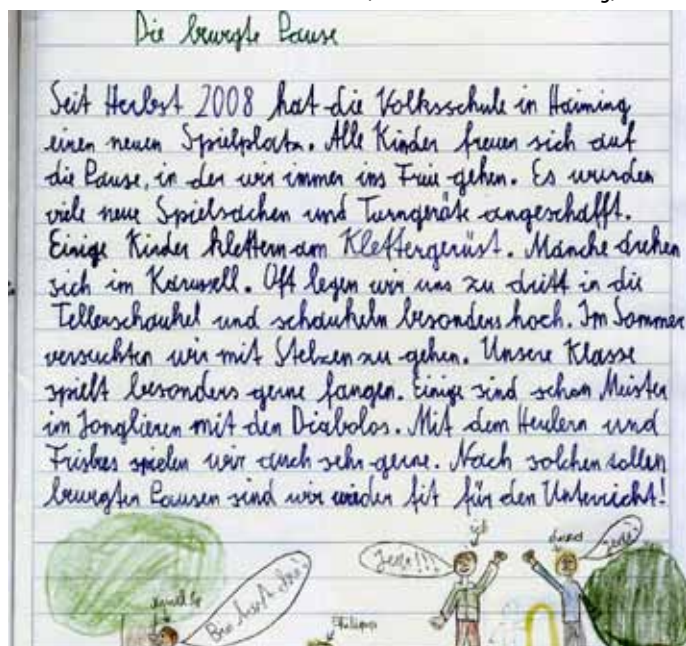
VOLKSSCHULE HAIMING

BEWEGTE PAUSE AM NEUEN SPIELPLATZ

Seit Herbst 2008 hat die Volksschule in Haiming einen neuen Spielplatz. Alle Kinder freuen sich auf die Pause, in der wir immer ins Freie gehen. Es wurden viele neue Spielsachen und Turngeräte angeschafft. Einige Kinder klettern am Klettergerüst. Manche drehen sich im Karussell. Oft legen wir uns zu dritt in die Tellerschaukel und schaukeln besonders hoch.

Im Sommer versuchten wir mit Stelzen zu gehen. Unsere Klasse spielt besonders gerne fangen. Einige sind schon Meister im Jonglieren mit den Diabolos. Mit den Heulern und Frisbees spielen wir auch sehr gerne. Nach solchen tollen Pausen sind wir wieder fit für den Unterricht.

(Text: 3a Klasse VS Haiming)



Fabian aus der 3a hat einen tollen Aufsatz mit Zeichnung gestaltet.



Die Schaukel gibt es zwar schon länger ... (Foto oben)



... aber jetzt haben wir auch eine kleine Kletterwand und ein Karussell.



ERWACHSENENBILDUNG

ERWACHSENENSCHULE HAIMING

Mit Herbst 2008 hat Waltraud Schöpf die Leitung der Erwachsenenschule Haiming von ihrer Vorgängerin Angelika Stigger übernommen. Die Erwachsenenschulen sind ein Angebot des Tiroler Bildungsforums und sollen auf örtlicher Ebene der Bevölkerung Möglichkeiten bieten, sich in vielen Bereichen fortzubilden. Dazu zählen Angebote in Persönlichkeitsbildung, Gesundheit, Kultur, Sprachen und Hobbys. Auch die ES Haiming bietet ein breitgefächertes Angebot und erste Kurse haben im Herbst bereits stattgefunden bzw. neue haben eben erst begonnen. Die Kursprogramme für das Frühjahr

liegen auf der Gemeinde auf oder sind unter www.es-haiming.at im Internet nachlesbar.

Im Frühjahr/Sommer finden noch folgende Veranstaltungen statt:

~ „Kommunikation – miteinander konstruktiv sprechen“ am Montag, dem 20. April um 19.30 Uhr in der Bibliothek Haiming

~ Kochkurs (Fischgerichte) für Männer und Frauen am Freitag, dem 8. Mai um 19.00 Uhr in der Hauptschule Haiming.

~ Fahrt nach Elbigenalp zur Theateraufführung „Die Lawine“ am Samstag, dem 15. August um 18.00 Uhr.

Für Herbst/Winter geplant sind Kurse zu Yoga, Malen, EDV, Seniorenturnen und Filzen. Anregungen für weitere Kurse nimmt Waltraud Schöpf gerne entgegen! Nähere Informationen und Anmeldungen unter den Nummern 05266/87194 oder 0650/9431202.

(ErFö)



Waltraud Schöpf leitet die ES (privat)



Kinder- und Jugend-Mehrkampf

Am Samstag, den 20. Juni 2009 findet in der Unteren Gmua wieder der Kinder- und Jugendmehrkampf statt, bei dem sich alle Schulen der Gemeinde beteiligen werden. So werden an die 400 Kinder gemeinsam Sport treiben und Spaß haben. Am Abend folgt am gleichen Ort das Sportfest mit „Stars and Stripes“. Dort findet auch die Preisverteilung und Verlosung der Jugendförderungstombola statt.

FAMILIE

DER FAMILIENVERBAND STELLT SICH VOR

Zur Zeit hat der Familienverband Tirol, der sehr eng mit dem Katholischen Bildungswerk zusammenarbeitet, neun Vorstandsmitglieder, 996 ehrenamtliche MitarbeiterInnen, 17.026 Mitglieder und etwa 1.200 Aktivitäten in 206 Zweigstellen. Im Gemeindegebiet von Haiming gibt es drei Zweigstellen: Haiming, Haimingerberg und Ötztal-Bahnhof.

Der Katholische Familienverband wurde 1953 gegründet, ist die größte parteiunabhängige Familienorganisation Österreichs und wird von neun Diözesanverbänden getragen.

Gründungsvater des Katholischen Familienverbandes ist Kardinal DDr. Franz König: „Eine Gesellschaft, in der die Familien mit Kindern Gefahr laufen, unter die Armutsgrenze zu rutschen, stellt sich selbst ein Armutzeugnis aus“, so der damalige Familienreferent der Bischofskonferenz bei der Gründung im September 1953.

Der Katholische Familienverband Österreichs vertritt die Interessen aller Familien. Wir stärken die Familien und tragen zur gesellschaftlichen Anerkennung ihrer Leistungen bei. Folgend möchte ich einige Aktivitäten vorstellen:



Waldernlebnistage: In den Jahren 2007 und 2008 veranstaltete der Kath. Familienverband Tirol gemeinsam mit der Schutzwaldplattform Tirol insgesamt knapp 80 lokale Walddtage in den Gemeinden. Familien erhielten dabei die Möglichkeit, den Wald in seiner Vielseitigkeit bewusster wahrzunehmen und einen Tag mit spannenden Erlebnissen und vielen schönen Erinnerungen zu erleben. Begleitend dazu wurde ein eigenes neues Waldbüchlein verteilt, das anregt, selbstständig auf Erkundungstour in den Wald zu gehen. Mit Geschichten, Bildern, Rätseln, Basteleien und interessanten Aufgaben wird den Familien das Wunder Wald nahe gebracht. Das Büchlein wurde wegen der großen Nachfrage noch einmal nachgedruckt und kann gratis vom Zweigstellenleiter in Haiming bezogen werden.

fit for family-Elternbildung: In der Elternbildung steht der Katho-

liche Familienverband zusammen mit dem Katholischen Bildungswerk mit dem anspruchsvollen Bildungsangebot „fit for family“ an vorderster gesellschaftlicher Front. Mit diesem Projekt erhalten Eltern Unterstützung in Erziehungsfragen. Keine andere Einrichtung in Tirol ist in diesem Bereich so engagiert und erreicht mehr Menschen: 2008 haben 1980 TeilnehmerInnen an 33 mehrteiligen Seminaren und 104 Einzelveranstaltungen teilgenommen.



Wissenswertes über unsere Zweigstelle in Haiming:

Sie zählt mit derzeit 250 Mitgliedsfamilien zu den stärksten Zweigstellen des Oberlandes. Josef Scherl und seine Frau Renate leiten die Zweigstelle seit 23 Jahren.

Im Jahr 2009 werden folgende Aktivitäten in der Zweigstelle stattfinden:

~ Fahrt ins Automuseum Amerang am Chiemsee am 2. Mai
~ Muttertagsgeschenk an alle Mütter am 10. Mai
~ Bildungsfahrt mit Führung durch den Brixner Dom, Ausflug ins Sarntal

am 13. Juni

~ Fahrt nach Bsclabs: Über den Weg der Stille zum Ort der Sinne im Juli

~ Ausflug aufs Mieminger Plateau im August

~ Gratisabgabe der Schulanfangsmappe an alle Volksschüler

~ Pfarrwallfahrt nach Götzens am 20. September

~ Landesjugendtheaterbesuch mit dem Kindergarten Haiming im Oktober

Anmeldungen für alle diese Veranstaltungen sind ab sofort unter Tel. 05266/88779 (Familie Scherl) möglich und erwünscht.



Alle Neumitglieder bis 31. 12. 2009 erhalten entweder ein Kochbuch oder zwei Kinderbücher u. einen Wandkalender 2009/2010 als Eintrittsgeschenk. Die Zeitschrift ehe & familie erscheint 6 x im Jahr und ist im Jahresbeitrag von € 13,00 enthalten.

(Text: Josef Scherl)



JUNGE STIMMEN

WAS GEFÄLLT EUCH AN UNSERER GEMEINDE?



Daniel, 13, Haimingerberg

Ich fühl mich wohl, weil ich in Haiming eine gute Luft zum Leben habe und weil so viele nette Leute in meiner Umgebung wohnen.



Katharina, 8, Haiming

Ich mag sehr gerne, dass es ruhig ist, da wo ich wohne und dass ich zu Fuß in die Schule gehen kann.



Manuel, 12, Ochsegarten

Mir taugt es, dass ich von der Haustür hinaus in den Wald laufen kann. Ich kann Baumhütten bauen und spielen.

„Was gefällt euch jungen Leuten, warum lebt ihr gerne in unserer Gemeinde?“
Das Dorfblattl hat die Expertinnen und Experten gefragt!

(Fotos und Gespräche: Chris)



Marco, 10, Ötztal-Bahnhof

Ich habe einen Hund, mit dem gehe ich so gerne im Wald spazieren. Wenn er dann im Inn plantschen kann, haben wir beide Spaß.

Ich mag den Wald und brauche nur hinaus gehen, wenn ich die kleinen Waldtiere, Spinnen, Käfer und so, beobachten will. Ich baue gerade ein Baumhaus.



Melissa, 12, und Geraldine, 11, Schlierenzau

Schön ist es, dass wir den Inn so nahe haben. Im Sommer fahren wir mit dem Radl zu den Innauen oder wir gehen zu Fuß, um zu „baden“.

FRÜHER UND HEUTE AUS DER CHRONIK

FASNACHT

FRAUENKRÄNZCHEN AM HAIMINGERBERG

Am 31. Jänner fand im Vereinshaus am Haimingerberg wieder das alljährliche „Frauenkränzchen“ statt. Am Programm standen bunte und ausgefallene Masken und gute Stimmung. Nicht nur Frauen sondern auch Männer feierten lustig und heiter den Fasching. Die Haimingerberger Bäuerinnen unter der neuen Obfrau Gabi Prantl, freuten sich über die zahlreichen Besucher und möchten auf diesem Wege ihrer vorherigen und langjährigen Obfrau Martha Prantl danken und ihr nachträglich alles Gute zum 60. Geburtstag wünschen. (Text und Foto: AnF)



Ob sie die vermeintliche Spielsucht dazu gezwungen hat, sich hinter Masken unkenntlich zu machen?

WIR GEDENKEN

ING. HANS KLINGER IST VON UNS GEGANGEN

Hans Klinger wurde am 22.12.1921 als jüngstes von drei Kindern einer Eisenbahnerfamilie in Ranshofen (OÖ) geboren. Im Anschluss an die Hauptschule besuchte er die HTL-Elektrotechnik in Salzburg, musste aber seine Ausbildung durch den Kriegsbeginn 1939 unterbrechen. Den Kriegsdienst in Norwegen überstand er unverletzt und schloss im Jahr 1948 seine Ausbildung mit dem Ingenieur-Titel ab. Nach der Heirat

mit seiner Helma, (verstorben am 04.04.08) wurde im Jahr 1954 Sohn Erwin, heute Leiter des AMS Imst, geboren.

Ing. Klingers berufliche Laufbahn startete bei der Verbund im Umspannwerk St. Peter bei Braunau als Assistent der Betriebsleitung. Später wurde er mit der Baukoordination bei der Errichtung des UW-Westtirol in Haiming betraut und übersiedelte mit der Familie 1964 nach Haiming.

Hier leitete er bis zur Pensionierung 1985 das UW-Westtirol.

Ein Leben für die Allgemeinheit
Klinger war nicht nur beruflich erfolgreich, sondern stellte sich auch für zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten zur Verfügung. Auch sein politisches Interesse in Gemeinde und Bezirk prägten das Leben von Hans Klinger.

Als langjähriger Gemeinderat und Gemeindevorstandsmitglied in Haiming beteiligte er sich unter anderem an Planung und Bau der Sportstätten sowie des Schwimmbades. Sein Credo war immer, das Miteinander zu suchen und zu leben, obwohl das für einen „Sozialdemokraten der ersten Stunde“ im bürgerlich dominierten Haiming sicher nicht immer ganz einfach war. Obwohl nicht viel Zeit übrig blieb, reiste er sehr gerne und beschäftigte sich auch recht intensiv mit der Fotografie, außerdem liebte er es in der ruhigen Natur zu wandern. Nachdem er ab dem Jahr 2005 gezeichnet durch

die jahrelange Parkinson-Krankheit ans Bett gefesselt war, pflegte ihn Gattin Helma zwei Jahre lang mit Unterstützung von Pflegehelferinnen aufopferungsvoll. Sie begleitete ihren Mann auch im August 2007 ins Seniorenheim „Via Claudia Augusta“ nach Nassereith. Dort freute er sich im Herbst des selben Jahres sehr, als ihn Vertreter „seines“ Sportvereines besuchten, um ihm die Ehre zu erweisen. Bei dieser Gelegenheit überreichte ihm GSV-Präsident Stefan Kuprian die Ehrenauszeichnung in Gold für seine Verdienste um den Breitensport in unserer Gemeinde. Ing. Klinger starb einen Tag nach seinem 87. Geburtstag am 23. Dezember 2008 und er wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am Friedhof Haiming beigesetzt.

Lieber Hans, wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinschaft und werden dich nicht vergessen.
(Text und Foto: mams)



Ing. Hans Klinger und seine Frau Helma im Herbst 2007 bei der Verleihung des Goldenen Ehrenabzeichens des Gesamtsportvereins Haiming.



WIRTSCHAFT IN HAIMING

ÖTZTAL-TOURISMUS ~ HAIMING-OSCHENGARTEN

Liebe Dorfblattl-Leser der Gemeinde Haiming, liebe Gäste. Es freut mich sehr, dass ich im Namen des Ötztal Tourismus, Information Haiming – Ochsen Garten heuer erstmals die Gelegenheit habe, über die Aktivitäten und Ereignisse im vorderen Ötztal aus touristischer Sicht zu berichten. Seit der Fusion der einzelnen Talverbände zum Ötztal Tourismus im Jahr 2006 hat es spürbare Veränderungen gegeben: Strukturen wurden verfeinert, Regelungen vereinheitlicht, Ablaufprozesse verbessert. Speziell das neue Call Center sorgt dafür, dass der Gast bei einem Anruf auf alle Vertriebsmitarbeiter im ganzen Ötztal verteilt werden kann. Insbesondere in Spitzenzeiten ergibt sich somit der große Vorteil, dass der Anrufer nicht in der Warteschleife verweilt, sondern gleich zu einem freien Mitarbeiter verbunden wird. Durch die Größe des Talverbandes können wir nun auch die Öffnungszeiten der Büros bestmöglich an die Gäste-frequenzen anpassen. Das Büro in Haiming ist ganzjährig jeweils von Montag – Freitag von 08 – 12 Uhr geöffnet und wird bereits seit mehreren Jahren von Anita Gstrein-Noggler betreut. Darüber hinaus haben Gäste die Möglichkeit sich in Ochsen Garten bzw. am Infopoint in Ambach sieben Tage in der Woche zu informieren.

Investitionen in Ochsen Garten

Mit Beginn der Wintersaison 2008/09 eröffnete Ötztal Tourismus ein neues Informationsbüro in Ochsen Garten. Das schicke Blockhaus inmitten von Ochsen Garten hat sich bestens bewährt und konnte bereits zahlreiche Gäste aus nah und fern sowie sehr viele „Durchreisende“ begrüßen. Das bisher in der Skischule untergebrachte Infobüro hat in Zukunft ganzjährig geöffnet und wird von unserer Mitarbeiterin Gabi Herz betreut. Auch die neu eröffnete 3km lange Loipe und der Winterwanderweg (welcher im Sommer auch als Spazierweg und Bikeweg genutzt werden kann) – direkt in Ochsen Garten – wird zahlreich von Gästen und Ein-



Das neue Informationsbüro in Ochsen Garten (v.l.): Josef Leitner mit Tourismusdirektor Oliver Schwarz, Peter Neurauter (Vstd. Ötztal Tourismus) und Alois Neurauter (TVB-Ortsausschuss).

heimischen getestet und mehrfach gelobt. Bestens betreut wird dieser Wanderweg (sowie auch zahlreiche weitere Infrastruktur Einrichtungen in Haiming – Ochsen Garten) von unserem Arbeiter Markus Pirchner mit dem neuen Loipen- und Winterwanderweggerät von Ochsen Garten.

Wegebeschilderung in Haiming und Ötztal Bahnhof

Vor Beginn der Wintersaison haben sich unsere Arbeiter auf den Weg gemacht um die gesamte Beschilderung in Haiming und Ötztal Bahnhof genau unter die Lupe zu nehmen. Über die Wintermonate wurden nun nagelneue Schilder in unserer Werkstatt in Längenfeld gefertigt und mit Ende April wird die neue Beschilderung nun auch für alle sichtbar sein. Auch das eine oder andere sanierungsbedürftige „Bänklein“ wurde mitgenommen und durch ein neues ersetzt.

Nächtigungszahlen und Buchungen

Von November 2007 bis April 2008

konnten wir in Haiming – Ochsen Garten ein großes Nächtigungsplus in der Höhe von 17,5% erzielen. Es konnten ca. 6.000 Nächtigungen mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielt werden. Diese große Zunahme muss allerdings im Licht des beträchtlichen Rückgangs in der Saison 2005/06 auf 2006/07 gesehen werden. Nichtsdestotrotz bleibt ein Plus von gut 4% übrig. Wie sich die heurige Wintersaison weiter entwickelt, ist noch nicht genau abzuschätzen. Dennoch spüren wir gerade in der Region Haiming – Ochsen Garten den deutlichen Rückgang der Privatzimmervermieter und dieser ist nur zum Teil durch Investitionen der Gasthäuser und Hotellerie wieder gut zu machen.

Professionell geführte Betriebe mit Internetzugang und einem direkten Online-Buchungsservice wie zum Beispiel über unser Buchungsprogramm Deskline haben es leichter, neue Gäste für ihren Beherbergungsbetrieb zu gewinnen. Gerne geben



Der neue Winterwanderweg zum Schneeschuhwandern führt an der ausgebauten Feldringalm vorbei. (Fotos: Ewald Schmid (oben) und Ötztal Tourismus (unten))

wir hier auch gerade den kleineren Privatzimmervermietern die nötige Hilfestellung und wir würden uns freuen, wenn sich der eine oder andere dazu entschließt, bei uns mitzumachen, und somit neue Gäste an sein Haus binden kann.

Veranstaltungshighlights

Bereits seit mehreren Jahren veranstaltet die Ortstelle Haiming – Ochsen Garten im Winter erfolgreich vier Gästeskiennen mit anschließendem Schneefest und im Durchschnitt 120 Gästen pro Rennen. Ein besonderer Dank gilt hier den Vereinen von Ochsen Garten sowie besonders dem Skiclub, der großzügigerweise die Zeitnehmung und die Absperrung kostenlos zur Verfügung stellt und diese Veranstaltung auch abwickelt. Vom 16. – 17.05.2009 findet heuer erneut das große Ötztaler Bikefestival auf der Ötztaler Höhe statt. Hier agiert der Talverband als Sponsor, da das Thema Biken im Ötztal Tourismus, neben der Hauptaktivität im Sommer, dem Wandern, einen großen Stellenwert einnimmt und daher auch gefördert wird.

Neben unseren kostenlos geführten Wanderungen wird es heuer auch wieder unter anderem Tiroler Abende in den Gasthäusern der vorderen Region geben. Hier setzen wir ein bewährtes Angebot für unsere Gäste vor Ort fort.

Abschließend möchte ich mich nun im Namen des Ötztal Tourismus bei den örtlichen Vereinen und dem Ortsausschuss sowie bei den Mitarbeitern Anita Gstrein-Noggler, Gabi Herz sowie Markus Pirchner für die gute Zusammenarbeit sowie das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Gerne werde ich Euch nun in regelmäßigen Abschnitten über die touristischen Aktivitäten der Region berichten und ich freue mich über Euer Feedback und Eure Anregungen.

Eure Mag. (FH) Sabine Egger
Ötztal Tourismus
Koordination Vorderes Ötztal

BETRIEBE IN HAIMING

HOLZ-MARBERGER-GEWACHSEN WIE EIN GESUNDER BAUM



KR Georg Marberger leitet das Familienunternehmen seit vielen Jahren.

Egal, auf welche Art der Besucher nach Ötztal Bhf. anreist, entweder fallen ihm die vielen Gebäude und die großen Verkehrsflächen auf oder er bemerkt die Lagerflächen mit den markanten Stapeln von Holz und Holzwaren, die unter Flugdächern geschützt lagern oder im Freien auf weitere Bearbeitung warten.

Der interessierte Fußgänger oder Radfahrer kann nicht nur die Vielfalt der gestapelten Hölzer und Holzprodukte bestaunen, je nach Wetter riecht er auch den sympathischen Werkstoff.

An Werktagen zeigen wartende, an- oder abfahrende LKW-Züge, die Holzwaren aus aller Herren Länder anliefern, sowie Stapler und Firmenfahrzeuge, dass hier laufend bedeutende Materialmengen bewegt und umgeschlagen werden.

Die Firma Holz – Marberger hat sich

in den 60 er Jahren in dieser sehr verkehrsgünstigen Lage angesiedelt und seither stark entwickelt. Einerseits wegen der nahen Autobahn, andererseits durch den praktisch vor dem Betriebsgelände liegenden Bahnanschluss. Dadurch werden kurze Verkehrswege ermöglicht, die nicht nur Kosten sparen, sondern auch die örtliche Umwelt wenig belasten.

Geschichte

Die Geschichte der Fima Marberger ist eine konsequente Entwicklung von einem kleinen holzverarbeitenden Unternehmen in Umhausen zu einem der bedeutendsten Lieferanten für Tischler und Zimmerer in Nord- und Südtirol, im Trentino, in der Schweiz und in Bayern. Diese können hier alles beziehen, was der Holzverarbeiter benötigt: Von der kleinsten Leiste bis zum größten Leimbinder. Vom wasserfesten Sperrholz bis zum verleimten Fensterkante, genauso wie außergewöhnliche Furniere, sämtliches Plattenmaterial und eine Vielfalt von Parkettböden.

Seit 1921 gibt es die Firma und seit 1979 setzt Georg Marberger in dritter Generation die Tradition von der Verarbeitung des einheimischen Produktes bis zum heutigen Handel einer nunmehr internationalen Palette von Holz und vielfältigen Holzwerkstoffen konsequent fort. Die Nachfolger aus der nächsten Generation sind



Die gewaltigen Hallen vermitteln einen Eindruck über die riesigen Holzmassen, die hier verarbeitet und weiterverkauft werden. (Quelle: Holz Marberger)



Die moderne Halle in Leichtbauweise ist ideal für die Holzlagerung.

auch bereits im Betrieb tätig.

Gegenwart

Derzeit arbeiten über 50 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, sowie ein Bürokaufmann – Lehrling bei Holz – Marberger. „Wir sind ein Familienunternehmen, das kontinuierlich und gesund gewachsen ist. Eben wie gutes Holz“, sagt Georg Marberger. Diese Entwicklung soll und wird auch in Zukunft so weitergehen.

Heute ist „Holz-Marberger“ ein fest

verankerter und sehr präsender Betrieb im Zentrum von Ötztal Bahnhof und voll integriert im Dorfgeschehen der Gemeinde Haiming, was sich neben der räumlichen und finanziellen Entwicklung und Steuerleistung in vielseitigem Engagement und Sponsoring des gesellschaftlichen und pfarrlichen Lebens immer wieder zeigt. Auch die neu gegründete Schützenkompanie Ötztal Bhf. wurde von Herrn Georg Marberger wesentlich gefördert und wird von ihm als aktiver Schützenoffizier begleitet.

(Text: Bruno Holzhammer)



Die Eingangsseite auf der Ötztaler Straße verrät nichts über die riesigen Holzmassen, die hier gelagert werden. (Foto: Bruno Holzhammer)

Anm. d.Red: Wir werden ab jetzt in jeder Ausgabe einen Betrieb unserer Gemeinde ausführlich vorstellen, um auch das Wirtschaftsleben und die Berufsmöglichkeiten in unserem Dorf genauer zu beleuchten. Interessierte Betriebe wenden sich an dorfblattl@gmail.com



SO WAR ES DAMALS

FOTOS AUS DER GESCHICHTE



Haus des Schilcher Georg: Das Haus wurde abgerissen. Heute befindet sich dort der Parkplatz vis a vis des Pflegeheimes in Haiming



„Simeles“ Haus in der Dorfstraße: Dieses Wohnhaus wurde abgerissen und nicht neu errichtet. Im Hintergrund „Muffel“ Haus, wo heute die Milchhütte in der Kirchstraße steht.



Haus Grün Nr. 16: Das Wohnhaus wurde vom Eigentümer im Jahre 2002 abgerissen und die Söhne errichteten ein neues Wohnhaus.



Interessenschaftsmühle Haiming in der Ötztalerstraße Nr. 21



Ferienheim Haiming – erbaut im Jahr 1933/34. Durch laufende Sanierungen und Verbesserungen wird dieses Gebäude nach wie vor als Feriendomizil für Kinder genutzt.



Wohnhaus in der Ötztalerstraße Nr. 10: Das Wohnhaus wurde inzwischen generalsaniert und die Türme abgerissen.

LEBENSBLDER - PFARRER VOLODYMIR VOLOSHYN

„ÄPFEL GIBT ES DA UND DORT“

„Als ich vor fünf Jahren nach Ötztal-Bahnhof kam, spiegelte der zweite Teil des Namens mein Empfinden wider“ erzählt Pfarrer Volodymyr Voloshyn. „Alles war fremd, ich fühlte mich weit weg von den Innsbrucker Freunden, das Widum empfing mich in desolatem Zustand und niemand hatte mich auf die Übernahme der Pfarre und die finanzielle Verantwortung vorbereitet. Es war wie beim Umsteigen auf einem Bahnhof. „Mit dem Koffer in der Hand hoffte ich, bald weiter reisen zu dürfen“, denkt er zurück.

Mit dem Kennenlernen der Menschen ist es schöner, vertrauter und heimeliger geworden. Heute hat Pfarrer Volodymyr symbolisch seine Koffer ausgepackt und in seinen Pfarren Haiming und Ötztal-Bahnhof erste Wurzeln geschlagen.

Volodymyr Voloshyn wurde 1973 in Drohobytsh, 80 km südwestlich von Lemberg, geboren. Die Stadt im Westen der Ukraine ist vom bewaldeten Gebirgszug der Karpaten umgeben, wo seit langem Salz und Öl abgebaut wird.

Als mittlerer von drei Buben wuchs er in einer liebevollen Familie auf. Der Vater war LKW-Fahrer, die Mutter gab ihren Beruf als Näherin auf, um bei den Kindern zu bleiben. Seinen Großeltern ist Volodymyr besonders verbunden. Während er in der Stadt das sozialistische Leben kennen lernte und in die parteiinternen Jugendorganisationen eingebunden war, erlebte er bei den Großeltern auf dem Land die Verbindung von Glauben und Leben. „Es gab keine Bücher im Haus“, erzählt er dem Dorfblattl. „Ich lernte die Bibel kennen, weil mein Großvater mir die Geschichten erzählte. An die Schilderung der Sintflut erinnere ich mich noch lebhaft.“ Die Großmutter zeigte selbstverständlich durch ihr Tun, wie man seinen Glauben lebt. „Das hat mich geprägt und mich zu meiner Berufung als Priester geführt.“



Im Foto sieht man unseren Herrn Pfarrer mit seiner Familie und den tief gläubigen Großeltern.



Dieses Foto wurde im Jahr 1999 während seiner Zeit im Priesterseminar in Lemberg aufgenommen. (Fotos: privat)

Als die Wende 1989 in Osteuropa eine neue Zeit einleitete, war Volodymyr ein junger Mann, der - wie so viele - die Ideale des Heimatlandes verlor. „Die vielen negativen Seiten des Sozialismus waren uns nicht bewusst“, sagt er heute. „Von der Planwirtschaft zur Eigeninitiative, das war ein schwerer Weg mit vielen Ängsten.“

Nach Matura und Militärzeit folgte der junge Mann seiner Berufung. Seine Eltern hätten ihn gerne als Lehrer gesehen, doch er meldete sich beim Priesterseminar Lemberg an, bestand die Prüfung und erfüllte sich so seinen Herzenswunsch. Unter einfachsten Verhältnissen begann er sein Theologiestudium, das er in Innsbruck fortsetzte. Schon seit der Zeit der Monarchie kommen Studenten aus der Ukraine nach Tirol, um dort einen Teil ihrer Ausbildung

zu absolvieren.

Es folgten ein Pastoralpraktikum in Neu-Rum, Kooperatorstellen in Ampass und Aldrans und die Übernahme der Pfarre Ötztal-Bahnhof. Heute ist er auch Pfarrer von Haiming und voll in unsere Gemeinde involviert.

„An die direkte Art der Menschen muss ich

mich erst gewöhnen“, meint Volodymyr Voloshyn lächelnd.

„Heute schätze ich es besonders, dass viele offen ihre Meinung sagen und zugleich so hilfsbereit sind.“ Von den ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde spricht er voll Bewunderung. Manches in unserem Dorf erinnert den Pfarrer an Drohobytsh. Beide Orte sind von Bergen umrahmt und auch das Klima ist ein ähnliches. Die Apfelgemeinde Haiming lässt ihn daran denken, dass es in seiner Heimat keinen Garten ohne Apfelbaum gibt.

Wenn das Dorfblattl dem Herrn Pfarrer einen Wunsch erfüllen könnte, was wäre das für einen? Der Pfarrer lacht und weiß sogleich eine Antwort. „Offenheit gegenüber neuen Ideen, Vertrauen, Kompromissbereitschaft und Zusammenarbeit über den Kirchturm hinaus, das wäre ein Segen für alle in der Gemeinde und Region. Kinder sollten die religiösen Werte daheim spüren und erleben. Der Pfarrer allein kann Kinder und Jugendliche nicht zum Glauben führen.“

Und was macht unserer Pfarrer in seiner Freizeit? Er geht hinaus in die Natur oder liest ein gutes Buch. „Ich möchte die Geschichte meiner zweiten Heimat Österreich kennenlernen“, erzählt er und lässt den Zuhörer spüren, dass er sich mit diesem Land schon sehr verbunden fühlt.

(Text: chris)



Pfarrer Volodymyr bei der Erstkommunion in Haiming 2008 (Foto: mams)



VIELSEITIG UND BUNT AUS DEN VEREINEN

SILBERBUAM HAIMING

„FLEISSIG AM PLATTELN“

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, geht der Weg der Volkstanzgruppe Silberbuam Haiming wieder steil bergauf!

Im November letzten Jahres machten sich alle aktiven Mitglieder des Vereins auf die Suche nach neuen, tanzbegeisterten Jugendlichen. So kam es, dass ca. 100 Haushalte im Raum Haiming und Umgebung zu einem Informationsabend ins Probelokal der Silberbuam eingeladen wurden. Dieser Einladung sind zehn Jugendliche im Alter von zwölf bis 20 Jahren gefolgt. Weitere Treffen mit der zukünftigen Generation folgten, und so bildete sich eine neue Gruppe von fünf Burschen und sieben Mädchen für das kommende Jahr und die weitere Zukunft.

Da die Burschen ca. 15 Plattler und alle Tänze erlernen müssen, verlor man keine Zeit und begann mit den Plattlerproben bereits im Dezember 2008, und auch jetzt wird noch 2-mal pro Woche fleißig geprobt. Obmann Johannes Scherl und seine treuen Kameraden Martin Kittelmann, Stefan Flunger, Benjamin Leitner und Daniel Klaus nahmen sich die Zeit, den Jungs die Plattler des Tirolerabend-Programms beizubringen. Bis heute wurden schon über 30 Plattlerproben abgehalten, und es dauert nicht mehr all zu lange, bis die jungen Burschen ihr Können bei einem Tirolerabend oder sonstigen Veranstaltungen unter Beweis stellen dürfen.

Mit den Proben für die neuen Mädchen begann man im Januar dieses Jahres. Anfangs waren es elf neue Mädchen, die man wegen der hohen Anzahl in zwei Gruppen unterteilte. Alle Jungs, sowie Tamara Ritzinger, Bianca Gritsch und Darinka Leitner gestalten die Tanzproben der Mädchen. Neben dem Tirolerabend-Programm werden zur Abwechslung

auch Tänze des volkskulturellen Leistungsabzeichens in Bronze geübt. Die Jugendlichen erlernen so auch die Grundtänze wie Walzer, Polka und Boarischer. Natürlich werden auch diverse Tanzspiele gemacht, bei denen die Begeisterung beim „Trachtler-Nachwuchs“ deutlich zu spüren ist.

Mitte Februar setzte man sich in Verbindung mit der Vereinstrachtenschneiderin Magdalena Leitner bezüglich des anstehenden Trachtentnästkurses. Magdalena war bereit dazu, einen Großteil ihrer Freizeit für einen Nähkurs, der 4-mal wöchentlich in der HS-Haiming stattfindet, zu investieren. Erfreulich hierbei ist die sehr gute Zusammenarbeit der neuen Mädchen mit Magdalena, da fast alle Mädels ihre Tracht selber schneiden und das teilweise im jungen Alter von 13-14 Jahren.

Die Volkstanzgruppe Silberbuam leistet vorbildliche Jugendarbeit und harmonisiert sehr gut miteinander. Der nächste große Termin für die Gruppe ist das Gauderfest in Zell am Ziller am

3. Mai 2009. Bei diesem großen Fest können die neuen Mitglieder ihre erste Ausrückung absolvieren und mit Stolz ihre selbst genähten Trachten präsentieren. Des Weiteren darf man

sich in diesem Jahr wieder auf einige Auftritte des Traditionsvereins „VTG Silberbuam“ bei diversen Dorfveranstaltungen und Tirolerabenden im vorderen Ötztal freuen!

(Text und Fotos: Johannes Scherl)



Die Silberbuam freuen sich über die neuen Jungs und Mädels



GARTENBAUVEREIN

FRÜHJAHR- DER GARTEN ERWACHT



Foto: Peter Zoller erklärt allen Interessierten die Feinheiten beim Rebschnitt.

Freust du dich auch schon auf die ersten Blüten im Garten, auf etwas mehr Sonne und Wärme und der Möglichkeit, im Garten wieder so kreativ tätig zu sein, wie du möchtest? Vielleicht können wir deine

Vorfreude mit den Veranstaltungen des Obst- und Gartenbauvereines Haiming noch vergrößern. Wie du in der Jahresvorschau sehen kannst, organisieren wir dieses Jahr Veranstaltungen für die ganze Fami-

lie. Wir freuen uns auf eure Teilnahme! Anmeldungen bei Dieter Wegleiter (05266-88313) oder Monika Gager (0650-8603246) Im Herbst letzten Jahres wurde der Vorstand neu gewählt; als neue Obfrau wurde einstimmig Monika Gager gewählt, als Obfraustellvertreter Dieter Wegleiter. Dieter steht den Mitgliedern des Vereines auch für „Fragen zu Nützlingen und Schädlingen“ im Obstanbau telefonisch zu Verfügung. Er gibt sein Wissen und seine Erfahrungen gerne an euch weiter.

(Text und Foto: Heinz Modlik)

BLASKAPELLE SIMMERINKA

WUNSCH- UND MUTTERTAGSKONZERT

Feuerwerk der Blasmusik

Bereits zum vierten Mal lud die Blaskapelle Simmerinka zum Wunschkonzert in den Oberlandsaal Haiming ein. Die Fans und Freunde der Blasmusik kamen sehr zahlreich und waren vom mit Schwung und Swing vorgetragenen Repertoire der Musiker rund um Kapellmeister Hanspeter Pranger begeistert. Simmerinka-Präsidentin Lisi Rudigier führte charmant durch den Abend. Patin Hermine Gurschler, die kurz vor ihrem 80. Geburtstag steht, war ebenfalls begeistert und meinte: „Diese Musikkapelle gebe ich sicher nicht mehr her.“ Bezirksjägermeister Norbert Krabacher war vom Gastauftritt des Haiminger Originals Albin Kopp an der Panflöte ebenso begeistert wie alle anderen Gäste, die aus Nah und Fern angereist waren. (Text: mams)

Muttertagskonzert

Mit mehr als zwanzig Auftritten im heurigen Jahr steht für die „Blaskapelle Simmerinka“ eine aufregende und gleichzeitig viel versprechende Saison vor der Tür. Sowohl mit Konzerten im Großraum Tirol, als auch über die Landesgrenzen hinaus hat sich diese Formation einen Namen

gemacht. Beweis für unseren ständigen Aufwärtstrend sind heuer zwei Auftritte in der Steiermark bereits Ende Mai, sowie drei Konzerte in Südtirol und auch in Vorarlberg sind wir zweimal unterwegs. Der Start in das heurige Vereinsjahr beginnt aber wie üblich mit unserem bereits zehnten Muttertagskonzert der „Blaskapelle Simmerinka“ wie immer an zwei Tagen und zwar am Samstag, den 9. Mai und Sonntag, den 10. Mai 2009 mit Beginn jeweils um 19:00 Uhr im Oberlandsaal Haiming.

Uns Musikern der „Blaskapelle Simmerinka“ ist es ein besonderes Anliegen, auf die Wünsche unserer Zuhörer sowohl im organisatorischen als auch im musikalischen Bereich einzugehen. Um eine optimale kulinarische Versorgung zu gewährleisten, die vom Team des Hotel Föhrenhof übernommen wird, finden die Muttertagskonzerte auf besonderen Wunsch unserer Fans auch heuer wieder mit Tischen und Bestuhlung im gesamten Saalbereich statt. Was den musikalischen Genuss betrifft, so können sich alle Freunde unserer Musik wieder auf tolle „Schmankerln“ freuen. In den Wintermonaten wurde ein komplett neues Programm mit über zwanzig Werken aus den verschiedensten

Musikrichtungen einstudiert, sodass sicher für jeden Geschmack etwas dabei sein wird.

Über Ihren Besuch eines unserer beiden Konzerte zum Muttertag würden wir uns daher sehr freuen, denn ist es doch letztendlich der aufmerksame Zuhörer, der uns Musikanten für

zahlreiche Stunden und harte Probenarbeit durch seine Anwesenheit die entsprechende Anerkennung entgegenbringt. Weitere Termine der „Blaskapelle Simmerinka“ finden Sie im Internet auf unserer Homepage unter: www.simmerinka.at.tt (Text: Hanspeter Pranger)



Die höchst erfolgreiche böhmische Blasmusik Simmerinka hat heuer sehr viele Auftritte zu absolvieren. (Foto: Simmerinka)

MUSIKKAPELLE HAIMING

INTENSIVE JUGENDARBEIT

Obmann Zboril Edelbert leitet die Musikkapelle Haiming im organisatorischen Sinn. Die musikalische Leitung unterliegt Sailer Norbert. Die Musikkapelle Haiming umfasst derzeit 53 Mitglieder (mit Marketenderinnen), der Altersdurchschnitt liegt bei 31,6 Jahren. Weiters besitzt die Musikkapelle Haiming ein Jugendblasorchester.

DAS JUGENBLASORCHESTER steht unter der Leitung von Bernhard Stigger und Gabriel Leitner. Es umfasst 38 Mitglieder wobei 18 bei der MK Haiming sind. Der Altersdurchschnitt

beträgt 16,5 Jahre. Das Jugendblasorchester sollte eine Vorstufe für die Musikkapelle sein. Es sollte nicht nur ein Spielen alleine Zuhause oder in kleinen Ensembles sein - nein, beim jungen Blasorchester lernt man auch andere Instrumentengruppen und vor allem neue Leute kennen. Es werden Stücke von verschiedenen Komponisten in unterschiedlichsten Richtungen gespielt.

Letztjährige Highlights:

~ Tarrenzer Gassenfest

~ Probenwochenende am Schwalbenhof

~ erstes Oberländer Jugend – Musik-Symposium in Imst

Wie komme ich zur Musikkapelle Haiming bzw. zum Jugendblasorchester? Allem voran steht eine Ausbildung auf dem jeweiligen Instrument bei einer Musikschule. Nach etwa zwei bis drei Semestern wird man ins Jugendblasorchester Haiming übernommen. In etwa sechs bis acht Semestern sollte man das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erspielt haben. Nach diesem Schritt steht ein Einzug in die Kapelle nichts mehr im Wege. Beim Erlernen eines Blasinstrumentes

werden die Instrumente durch die Musikkapelle bereitgestellt. Es fallen also keine Instrumentenkosten an. Bist du mehr als drei Jahre bei der Musikkapelle, so bekommst du nach Vorlegen der Einzahlungsscheine, die Unterrichtskosten zu 50 Prozent rückerstattet. Viel Spaß allen, die schon ein Instrument erlernen. Wir hoffen auf viele Neuanmeldungen. Neuanmeldungen unter: <http://www.musikschule-mittleres-oberinntal.com/> oder bei Bernhard Stigger - Tel.: 0664/6174441 (Text: Bernhard Stigger)



ZWEIGVEREIN STOCKSCHÜTZEN

MEISTERSCHAFT DER VEREINE



13 Mannschaften mit je vier Stockschützen waren gemeldet, als am 3. Jänner 2009 das erste Sporthighlight des Jahres über die Bühne ging. Bei bitterkaltem aber strahlendem Wetter trafen sich an die 60 Sportler bei der Stockschießanlage beim Sportzentrum. Obwohl sehr viele Teilnehmer Stockschießanfänger waren, kam es zu unzähligen spannenden Begegnungen. Es wurde zwar um jeden Zentimeter gefeilscht, aber der

gemeinsame Spaß stand immer im Vordergrund. Viele Stöcke schienen sich den Tauben nicht allzu sehr nähern zu wollen, obwohl die Schützen sie mit allen Mitteln dazu „überreden“ wollten. Am Ende konnten sich mit dem Stammtisch Zickler wieder einmal die Favoriten durchsetzen und den Wanderpokal in Empfang nehmen. Die Turnerinnen kämpften zwar tapfer, mussten sich aber sieglos am Ende des Klassements ein-

reihen. Bei der Preisverteilung ging Präsident Stefan Kuprian nach einer Gedenkminute für den kurz vor Jahresende verstorbenen langjährigen Sportfunktionär Hans Klinger auf die Jugendförderungstombola ein, die bei diesem Turnier offiziell startete. Ein besonderer Dank galt dem Eismeister Franz Koll, der in unzähligen Arbeitsstunden dafür sorgte, dass die Eisanlage in perfektem Zustand war. Obmann Josef Kapeller betonte, dass

er sich nach seiner kürzlich erfolgten Pensionierung nun besonders um die Nachwuchsarbeit bemühen möchte und deshalb jeden Mittwoch nachmittag das Vereinshaus geöffnet hatte, damit Kinder und Familien beim Eislaufen und Stockschießen betreut werden können. Eine besondere Gratulation gebührt Anni Kapeller, die bei den Staatsmeisterschaften den hervorragenden 3. Platz erobern konnte. (Text und Foto: mams)

SCHÜTZEN HAIMING

AKTIV UND ERFOLGREICH

Am Montag, den 5. Jänner, trafen sich die Sportschützen in ihrem Vereinslokal um die Vereinsmeister dieser Saison zu ermitteln. Jung und Alt war bestens vorbereitet und so wurde in den Klassen Allgemein, Senioren und den Jungschützen der Kampf um die höchste Ringzahl eröffnet. Zu später Stunde konnten die Gildemeister ihre Trophäen entgegennehmen: Gewehr: Allgemein: Guido Flunger, Senioren: Meinhard Floriani, Jungschützen: Oliver Höllrigl, Jungschützen aufgelegt: Stefan Kopp; Pistole: Allgemein: Lisi Ciresa, Senioren: Josef Möstl. Den Titel des Schützenkönigs konnten sich heuer Meinhard Floriani und bei

den Jungschützen Oliver Höllrigl sichern. Bei diesem Bewerb darf jeder Teilnehmer nur einen Schuss auf die Scheibe abfeuern. Oberschützenmeister Roman Wegleiter und sein verlässliches Team freuen sich sehr, dass der Haiminger-Schießstand mit seiner optimalen Ausstattung immer wieder für Bezirksmeisterschaften und andere große Wettkämpfe genutzt wird.

Am 27. und 28. Februar wurden die Luftgewehr-Bezirksmeisterschaften 2009 durchgeführt. Die heimischen Schützen konnten mit guten Leistungen ihr Können unter Beweis stellen. So durfte sich der Veranstal-

ter in den Klassen Jugend1 mit Stefan Kopp und mit Oliver Höllrigl in der Klasse Jugend2 über Bezirksmeistertitel freuen. Im Mannschaftsbewerb konnten die Haiminger, bestehend aus Sabine Jonak, Meinhard Floriani, Guido Flunger und Bernhard Leitner den zweiten Platz erringen. In den Bezirksrundenwettkämpfen belegte Haiming1 in der Spielklasse A den guten dritten Platz und Haiming3 sicherte sich in der Klasse D den ersten Platz.

Mit Lisi Ciresa haben die Haiminger Schützen eine amtierende Staatsmeisterin in ihren Reihen, die beim Österreichcup Silber mit der Pistole

holte und hofft, ihren Staatsmeistertitel in diesem Jahr erfolgreich zu verteidigen. Annelies Neurauder wird ebenfalls versuchen im Kampf um den Staatsmeistertitel mit der Pistole ein Wörtchen mitzureden. Besonders erfreut zeigt sich der Oberschützenmeister darüber, dass die Zusammenarbeit zwischen Kompanie und den Sportschützen in Haiming bestens funktioniert. Für die Haiminger Bevölkerung veranstaltet der Schützenverein jährlich das beliebte Osterschießen und bietet den Schulen in der Gemeinde ebenfalls die Möglichkeit die Anlage kennen zu lernen. (Text: marie, Fotos: mams)



Obmann Roman Wegleiter mit Pepi Möstl und Ing. Walter Flunger



Staatsmeisterin Lisi Ciresa wird heuer durch Annelies Neurauder unterstützt.

FEUERWEHR OCHSENGARTEN

LANDESFUERWEHR-SCHIRENNEN

Am 07.02.2009 hat die FFW Ochse ngarten die 19.Landesschimeisterschaft der Tiroler Feuerwehren durchgeföhrt. Diese fanden zum ersten Mal im Bezirk Imst statt. Wir konnten mit 373 gemeldeten Läufern aus 59 Feuerwehren aus allen Landesteilen Tirols einen Teilnehmerrekord verzeichnen. Mit der Unterstützung des SC Haiming ist es uns nach anfänglichen, wetterbedingten Verzögerungen dann doch noch gelungen ein unfallfreies und

schönes Rennen über die Bühne zu bringen. Die FW Ochse ngarten feierte mit Katharina Scheiber (2.), Michael Haselwanter (3.) und Manfred Haselwanter (2.) in ihren Klassen drei Stockerlplätze. Mit Michael Burkert (4.), Armin Neurauder (7.) und Florian Hasslwanter (9.) platzierten sich drei weitere Läufer in der Allgemeinen Klasse unter den Top Ten. Die Tagesieger kamen mit Simone Föger aus Reith bei Seefeld und Simon Kneisl aus Sölden. Die Snowboardklasse

entschied Rainer Erhart von der FFW Ladis für sich. In der Mannschaftswertung konnte die FW Ochse ngarten mit nur 21 bzw. 15 Hundertstel Sekunden Rückstand auf den 2. bzw. 3. Platz den ausgezeichneten 4.Rang hinter den Siegern von der FFW Pill, FFW Finkenberg und FFW Reith im Alpbachtal belegen und sich somit noch vor den Vorjahressiegern aus St. Leonhard im Pitztal behaupten.

(Text: Michael Haselwanter)

SCHAFZUCHTVEREIN

GEBIETSAUSSTELLUNG

Bei besten äußeren Bedingungen wurde am 6.Februar 2009 in der „Unteren Gmua“ vom Schafzuchtverein Haiming die Gebietsausstellung „Mittleres Oberinntal“ durchgeführt. Thomas Plattner und sein Team sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Ausstellung und freuten sich über die 35 Aussteller, die sich vor Ort der Jury stellten. Die einheimischen Züchter können auf ihr Ergebnis stolz sein, denn von 116

Schafen wurden 72 in die Klasse1a und 32 in die Klasse1 eingestuft. Im Anschluss wurde die Preisverteilung von Bürgermeister Josef Leitner beim „Zickeler“ durchgeführt.

Vereinsintern wurde am 13.03.2009 im Gasthaus Höpperger die Preisverteilung für die Haiminger Züchter abgehalten. Bei dieser Gelegenheit wurde Pepi Schiechtl für die 40jährige vorbildliche Führung des Zuchtbuches eine Gastrophäe überreicht.

Ein besonderer Dank des Obmannes gilt Edi Höpperger, der bei diesem gemütlichen Beisammensein bestens für die Verpflegung sorgte. (Text: marie, Fotos: Thomas Plattner)



Gesamtsieger männl.: Stefan Neurauder

ZWEIGVEREIN SKI

VEREINSMEISTER ERMITTELT



Das Gruppenbild mit Obmann Wolfgang Neurauder und den Klassensiegern

Der jährliche Wettkampf um Titel des Vereinsmeisters fand am Sonntag, den 15.03.09, in Kühtai statt. Alle Mitglieder des SC Haiming-Ötztal

haben sich im vergangenen Jahr mit mehr oder weniger viel Training auf dieses Rennen vorbereitet. Die hervorragenden Schneebedin-

gungen motivierten die Jungen sowie auch die Alteingesessenen des SC Haiming-Ötztal. Die schnellen Rennzeiten zeigten den Kampfgeist. Mit einer hervorragenden Zeit von 1:27,14 holte Trainerin Stefanie Jäger, und Michael Burkert mit 1:25,60 den diesjährigen Clubmeistertitel. Den Familienwettbewerb gewann die Familie Krajic mit einer Gesamtlauzeit von 2:22,91.

In der Klassenwertung mussten sich die Erwachsenen ordentlich ins Zeug legen, um die Nachwuchsmannschaft zu schlagen. Eine gewaltige Leistung präsentierte die junge Elena Kössler (Jahrgang 1999). Sie legte mit einer Laufzeit von 47,93 allen eine

Lust auf Tennis?

Nachdem unsere Anlage im letzten Jahr generalsaniert und neue Lagermöglichkeiten im Untergeschoß des Sportcafes geschaffen wurden, ist die Anlage mit dem angrenzenden Spielplatz nun in einem tollen Zustand. Der TC Haiming nimmt heuer mit so vielen Mannschaften wie noch nie an der Tiroler Tennismeisterschaft teil. Neben den beiden Herrenmannschaften, die unsere Gemeinde schon seit vielen Jahren vertreten, stellen sich heuer auch wieder eine Damenmannschaft und mehrere Jugendmannschaften (U10, U12 und U14) der Herausforderung.

Für den Nachwuchs wird wieder viel getan. Unsere Jugendabteilung „Haiminger Haie“, die von Bruno Prantl und Sabine Muigg-Spörr geleitet wird, wird sich sicher viel einfallen lassen, um dem Nachwuchs auch abseits des Platzes viel Spaß und Abwechslung zu bieten. Nähere Informationen erhalten die Kinder in einem eigenen Flyer über die Schulen. Aktuelle Fotos und Veranstaltungen können jederzeit im Internet unter www.tc-haiming.at abgerufen werden. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. (marie)

hohe Messlatte vor. Erfolgreich zeigte sich der SC Haiming-Ötztal aber nicht nur in der Vereinsmeisterschaft, auch beim diesjährigen Bezirkscup gewann das Nachwuchsteam fünf von acht Kinderklassen.

Diese Leistungen sind auf den intensiven Einsatz der Eltern und der Jugendarbeit des Vereins zurück zu führen. Daher geht hier ein besonderer Dank an die Trainer und Betreuer. Der Dank geht auch an alle anderen Funktionäre, die sich das ganze Jahr bemühen und erst durch ihr Engagement solch tolle Wettbewerbe ermöglichen.

(Text und Foto: Karin Zoller)



HAIMING ANKÜNDIGUNGEN

Ortsbildsäuberung der Bergwacht

Die Bergwacht Einsatzstelle Haiming führt auch heuer wieder die Ortsbildsäuberung in unserer Gemeinde durch. Viele Schulkinder von Haiming und Ötztal Bahnhof helfen dabei, unsere nächste Umgebung von jenem Unrat zu reinigen, der dort offensichtlich auch von vielen Erwachsenen unüberlegt entsorgt wird.

Zusätzlich soll diese Aktion der Bergwacht auch dazu dienen, die Augen der Kinder auf achtlos weggeworfenen Müll zu schulen und auf diesem Weg auch erzieherisch einzuwirken. Ein weiterer positiver Effekt entsteht, wenn die teilnehmenden Kinder ihre Eltern und Geschwister wieder einmal entsprechend aufklären. So kann künftig vielleicht vermieden werden, dass z.B. Papierverpackungen einer amerikanischen Fast-Food-Kette oder auch jede Menge Getränkedosen und Papierreste in der grünen Wiese landen. (Helmut Schabus)

Termin für die heurige Aktion:

18. April 13.30 Haiming (Treffpunkt altes Feuerwehrhaus)

Bikefestival auf der Ötztaler Höhe

Heuer werden wir wieder das Ötztaler Bikefestival veranstalten! Am Samstag erfolgt der Austria Youngsters Cup (Cup der stärksten Nachwuchsfahrer Österreichs), am Abend erfolgt das Across the Village (Spektakulärer Hindernis Rundstreckensprint in Ötz) und am Sonntag erfolgt der Ötztaler Forest Cross (Cross Country UCI C1 Rennen).

Auf Grund der sehr anspruchsvollen Strecke und der guten letztjährigen Organisation sind wir einer der vier Orte in Österreich, in der ein Cross Country UCI C1 Rennen (höchste europäische Kategorie) veranstaltet wird! IM ZUGE DES ÖTZTALER BIKE FESTIVALS VERANSTALTEN WIR AUCH EINE HOBBY-3ER - FOREST-CROSS MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT, zu der wir gerne alle Haiminger Vereine und Betriebe einladen möchten! Es kommen je drei Fahrer zum Einsatz. Jeder Fahrer hat 4 Runden der U11 Strecke zu bewältigen ca. 8,5 km - Renndauer 30-40 min, 17.05.2009, ab 11 Uhr Weitere Infos und Anmeldung unter <http://www.hpb-teamhaiming.at> (Jochen Stigger)

**Termin: 16. Mai, 11.00 - 17.00, Ötztaler Höhe, Nachwuchsklassen
17. Mai, 11.00 - 16.30; Ötztaler Höhe, Eliteklassen**

2. Kapellenwanderung in Haiming

Die Bäurinnen von Haiming laden herzlich zur 2. allgemeinen Kapellenwanderung mit Wallfahrt zu den schön restaurierten Kapellen im Ortsgebiet ein.

Wir treffen uns bei der neuen Feuerwehrrhalle und wandern über Unterriedern und Riedern nach Schlierenzau und dann wieder zurück nach Magerbach. Pfarrer Volodymyr Voloshyn, der uns bei dieser Wanderung begleitet, wird mit uns in den Kapellen kurze Andachten halten.

Nach einer Gehzeit von ca. 2,5 Stunden haben wir uns ein gemütliches Beisammensein in der Raftingalm in Magerbach sicher verdient.

(Annemarie Gritsch)

Termin: Samstag, 25. April 2009

**Treffpunkte: Haiming, Feuerwehrrhalle - 13:30 Uhr
Ötztal-Bahnhof, Riedern Kapelle - 14:30 Uhr**

Eröffnung Pflegeheim Haiming

Nachdem das neue Wohn- und Pflegeheim seit Anfang Februar in Betrieb ist, wird es nun offiziell eröffnet. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, 30. Mai 2009

Anmeldungen zum Soccercamp

Dieses findet heuer vom Samstag, den 11. bis Donnerstag, den 16. Juli 2009 statt. Fußbegeisterte Kinder von 5 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen. Ort: Sportplatz Haiming; Kontaktadresse: Josef Nagl Tel. 0650/3218161.

Termin Dorfturnier: Samstag, 13.06.2009

Neues Stück der Heimatbühne Haiming

Mord am Hauptplatz - Ein mörderisches Lustspiel in drei Akten

Das Stück spielt am Hauptplatz irgendwo in einer Kleinstadt. Ein Mörder hat es auf die vermögenden Pensionistinnen in der Umgebung abgesehen. Eine nach der anderen muss ihr Leben aushauchen und alle möglichen Vermutungen werden aufgestellt. Zwei superintelligente Kriminalbeamte sollen die Morde aufklären ... (Termine siehe Veranstaltungskalender!)

Termin: Premiere am 18. April 2009, 20.15, Oberlandsaal

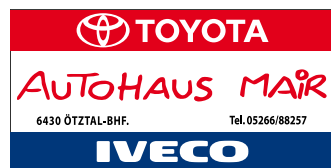
Frühjahrskonzerte der Musikkapellen

Die Musikkapellen Haiming und Ötztal-Bahnhof haben neue Programme einstudiert und stellen diese nun der Öffentlichkeit vor.

**Termin: MK Ötztal-Bahnhof: 18. April 09, Lebenshilfe
MK Haiming: 25. April 09, Oberlandsaal, 20.00**

HAIMINGER BETRIEBE

DIESE FIRMEN UNTERSTÜTZEN DAS DORFBLATT





Unser schöner Frühling

Auf dem Hügel scheint die Sonne warm
man sieht schon bald den ersten Bienenschwarm.

Die Blumen fangen an zu blühen,
bald wird die Sonne wieder glühen.

Die Tiere sieht man schon auf den Wiesen springen
und die Vögel fangen auch schon an zu singen.

Sogar der Osterhase kommt vorbei
und bringt mir ein schönes Ei.

(Gedicht: Aleksandra, 2a HS Haiming)
(Bild: Johannes, 5 Jahre)

VERANSTALTUNGEN KALENDER



Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Beginn
SA, 18. APRIL 09	„MORD AM HAUPTPLATZ“ - PREMIERE	Heimatbühne Haiming	Oberlandsaal	20.15
SA, 18. APRIL 09	FRÜHJAHRSKONZERT	MK Ötztal-Bahnhof	Saal Lebenshilfe	20.00
SA, 18. APRIL 09	SCHNEEFEST	Skiclub Haiming	Ochsengarten	ABENDS
SA, 25. APRIL 09	FRÜHJAHRSKONZERT	MK Haiming	Oberlandsaal	20.00
SA, 25. APRIL 09	KAPELLENWALLFAHRT	Bäuerinnen Haiming	Gemeindegebiet	13.30
SO, 26. APRIL 09	ERSTKOMMUNION HAIMING	Pfarramt Haiming	Pfarrkirche Haiming	09.00
SO, 26. APRIL 09	THEATER „MORD AM HAUPTPLATZ“	Heimatbühne Haiming	Oberlandsaal	20.15
FR, 01. MAI 09	PFARRFEST	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ötztal-Bahnhof	09.00
SA, 02. MAI 09	AUSFLUG AUTOMUSEUM AMERANG	Familienverband	Abfahrt Gemeinde Haiming	08.00
SA, 02. MAI 09	THEATER „MORD AM HAUPTPLATZ“	Heimatbühne Haiming	Oberlandsaal	20.15
SO, 03. MAI 09	FRÜHSCHOPPEN MIT FAHRZEUGWEIHE	Moto-Mop-Club	Feuerwehrhaus Ötztal–Bhf.	09.00
FR, 08. MAI 09	ERÖFFNUNG WALDSCHWIMMBAD	Gemeinde	Waldbad Haiming	09.00
SA, 09. MAI 09	MUTTERTAGSKONZERT	Simmerinka	Oberlandsaal	19.00
SO, 10. MAI 09	MUTTERTAGSKONZERT	Simmerinka	Oberlandsaal	19.00
SA, 16. MAI 09	ÖTZTALER BIKEFESTIVAL	Radsportverein Haiming	Ötztaler Höhe	GANZTÄGIG
SO, 17. MAI 09	ÖTZTALER BIKEFESTIVAL	Radsportverein Haiming	Ötztaler Höhe	GANZTÄGIG
MI, 20. MAI 09	THEATER „MORD AM HAUPTPLATZ“	Heimatbühne Haiming	Oberlandsaal	20.15
DO, 21. MAI 09	ERSTKOMMUNION ÖTZTAL-BAHNHOF	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ötztal-Bahnhof	09.00
DO, 21. MAI 09	INT. STOCKSCHÜTZENTURNIER	Stocksportverein Haiming	Sportzentrum Haiming	VORMITTAGS
DO, 21. MAI 09	AUSSTELLUNG „MOTOR-RAD + HANDWERK“	Günther Raffl	Schlierenzau	GANZTÄGIG
SA, 23. MAI 09	MEISTERSCHAFT DER VEREINE	Stocksportverein Haiming	Sportzentrum Haiming	VORMITTAGS
SO, 24. MAI 09	PLATZKONZERT	MK Ötztal-Bahnhof	Cafe am Platz	10.00
FR, 29. MAI 09	THEATER „MORD AM HAUPTPLATZ“	Heimatbühne Haiming	Oberlandsaal	20.15
SA, 30. MAI 09	EINWEIHUNG PFLEGEHEIM HAIMING	Gemeinde Haiming	Wohn- und Pflegeheim	VORMITTAGS
FR, 05. JUNI 09	BAUMPFLANZENMITMUNDARTDICHTUNG	Silberbuam Haiming	Pflegeheim und Oberlandsaal	17.00
SA, 06. JUNI 09	FIRMUNG	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ötztal-Bahnhof	09.00
SA, 06. JUNI 09	GRILLABEND IN RIEDERN	Schützen Ötztal-Bahnhof	Riedern	19.00
SO, 07. JUNI 09	FELDMESSE MIT FAHNENWEIHE	Schützen Ötztal-Bahnhof	Riedern	09.00
DO, 11. JUNI 09	KIRCHTAG MIT FRÜHSCHOPPEN	MK Haiming, Pfarre Haiming	Pfarrkirche Haiming	09.00
FR, 12. JUNI 09	PLATZKONZERT	MK Ötztal-Bahnhof		20.00
SA, 13. JUNI 09	SÜDTIROLFAHRT: BRIXEN UND SARNTAL	Bildungswerk, Volkshochschule	Abfahrt Gemeinde Haiming	07.45
SA, 20. JUNI 09	JUGENDMEHRKAMPF U. SPORTFEST	Gesamtsportverein Haiming	Untere Gmua	GANZTÄTIG
FR, 26. JUNI 09	REDAKTIONSSCHLUSS DORFBLATTL			
SA, 27. JUNI 09	DORFWETTBEWERB U. GRILLABEND	FFW Haiming	Feuerwehrhaus	12.00
SO, 28. JUNI 09	EINWEIHUNG FEUERWEHRHAUS	FFW Haiming	Feuerwehrhaus	09.00
SO, 28. JUNI 09	PLATZKONZERT	MK Ötztal-Bahnhof	Cafe am Platz	20.00
DO, 02. JULI 09	KIRCHTAG HAIMINGERBERG	Pfarramt Haimingerberg	Pfarrkirche Haimingerberg	09.00
FR, 03. JULI 09	PLATZKONZERT	MK Haiming	Gasthaus Stern	20.30